

Bitte senden Sie mir regelmäßig
das Halbjahresprogramm und
aktuelle Programminhinweise.

Bitte
frankieren

Name

Vorname

Straße

PLZ Ort

E-Mail

Evangelische Stadtakademie
Düsseldorf
Postfach 20 03 68
40101 Düsseldorf

Wenn Sie unsere Programminformationen zugeschickt
bekommen möchten, dann senden Sie uns bitte die
ausgefüllte Antwortpostkarte oder eine E-Mail an
esta@evdus.de.

evangelisch
IN DÜSSELDORF

Info-Telefon: 0800 081 82 83
www.evangelisch-in-duesseldorf.de

Evangelische
Stadtakademie
Düsseldorf

Programm
2016

2

eeb Evangelisches
Erwachsenenbildungswerk
Nordrhein



Evangelische Stadtakademie Düsseldorf

Einrichtung des Kirchenkreises Düsseldorf
sowie Zweigstelle des Evangelischen
Erwachsenenbildungswerkes Nordrhein

Bastionstraße 6, 40213 Düsseldorf
Postfach 20 03 68, 40101 Düsseldorf

Telefon 0211 / 957 57-700
www.estadus.info · esta@evdus.de



Dr. Dietrich Knapp

Akademieleitung
Telefon 0211 / 957 57-744
Sprechzeit: dienstags 15.30 bis 16.30 Uhr
dietrich.knapp@evdus.de



Claudia Nerling

Veranstaltungsorganisation
Telefon 0211 / 957 57-746, 9.00 bis 15.00 Uhr
claudia.nerling@evdus.de



Dr. Gabriela Köster

Studienleitung
Telefon 0211 / 957 57-748
Sprechzeit: dienstags 12.00 bis 13.00 Uhr
gabriela.koester@evdus.de



Dr. Uwe Gerrens

Studienleitung
Telefon 0211 / 957 57-747
Sprechzeit: dienstags 9.30 bis 10.30 Uhr
uwe.gerrens@evdus.de



Kirsten Lehnhardt

Veranstaltungsorganisation
Telefon 0211 / 957 57-745, 9.00 bis 12.00 Uhr
kirsten.lehnhardt@evdus.de



Harald Steffes

Studienleitung Reformation und Moderne
Telefon 0211 / 957 57-754
Sprechzeit: dienstags 15.00 bis 16.00 Uhr
harald.steffes@evdus.de

Bankverbindung Stadtakademie

Evangelischer Kirchenkreis Düsseldorf
Stadtsparkasse Düsseldorf
IBAN DE05 3005 0110 1004 9351 59
BIC DUSSEDDXXX

INHALT

1

In eigener Sache

PHILIA

Theologie / Philosophie

Interreligiöser Dialog / Religionswissenschaft

Geschichte / Politik

Kultur

Akademie am Morgen

Forschung im Fokus

Laien-Universität

Pädagogische Akademie

Akademie für Presbyter/innen

Allgemeine Bildung

Evangelische Stadtakademie in Gemeinden

Terminübersicht

Allgemeine Geschäftsbedingungen

Impressum

Wenn keine anderen Orte angegeben sind,
finden die Veranstaltungen in der
Bastionstraße 6, Düsseldorf, statt.

PROFIL

Die Evangelische Stadtakademie ist eine Einrichtung kirchlicher Erwachsenenbildung im Herzen Düsseldorfs. Die Akademie versteht sich als offenes Forum, das Begegnungen zwischen Menschen ermöglicht und fördert. Seminare, Symposien, Workshops zu Fragen der Religion, Kultur und Gesellschaft eröffnen Räume zum Dialog mit den Referentinnen und Referenten verschiedener Fachgebiete. Die Angebote der Akademie für die Stadt sind lebensnah und thematisch aktuell. In der Tradition protestantischer Bildungsverantwortung will die Stadtakademie vor Ort ihren Beitrag leisten zur Stärkung der individuellen Persönlichkeit. Auch unterstützt und befähigt sie Menschen zur bewussten Gestaltung des öffentlichen Lebens. Unsere Arbeitsschwerpunkte sind Theologie, Philosophie, Religionswissenschaft, Interreligiöser Dialog, Kultur, Politik und Naturwissenschaften.

Seite

2

3

4

18

30

35

45

49

50

51

54

55

59

62

66

68

Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Freundinnen und Freunde
der Evangelischen Stadtakademie,

weltpolitische Themen bewegen zurzeit in Deutschland viele Menschen. In zahlreichen Ländern gibt es große Veränderungen, Umwälzungen, problematische Entwicklungen. Die Stadtakademie will in ihrem neuen Programm einige aktuelle Einblicke ermöglichen: So wird der Generalkonsul der Vereinigten Staaten von Amerika Michael R. Keller im Vorfeld der Anfang November stattfindenden amerikanischen Präsidentschaftswahl bei der Semestereröffnung zum Thema „The Road to the White House: Was kommt nach Obama?“ sprechen. Die Journalistin und Autorin Cigdem Akyol aus Istanbul wird ihr neues Buch „Erdoğan – die Biographie“ vorstellen. Prof. Dr. Dr. Dieter Vieweger aus Jerusalem wird unter der Überschrift „Der Kampf um den Tempelberg“ die aktuelle Situation in Israel beleuchten.

Auch im Herbst wird es viele unterschiedliche Veranstaltungen zu theologischen Themen geben: Frau Prof. Dr. Athina Lexutt wird sich am Vorabend des großen Reformationsjubiläumjahres mit dem zentralen Aspekt reformatorischer Theologie, der Rechtfertigung, beschäftigen. Unter der Überschrift „Endloses Bewusstsein“ wird der niederländische Kardiologe Dr. Pim van Lommel seine eindrucksvollen neuen Studien zur Nahtoderfahrung vorstellen. Dieses Thema lädt zu einem intensiven Dialog zwischen Medizin und Theologie ein.

Am Ende des Semesters werden die vier Studienleiter in einer besonderen Podiumsveranstaltung, dem „Theologischen Quartett“, neueste Bücher aus den Bereichen Theologie, Religionswissenschaft und Politik vorstellen und im Gespräch miteinander lebendig und kontrovers rezensieren.

Zu diesen und allen anderen Veranstaltungen laden wir Sie herzlich ein.

Ihr Team der Evangelischen Stadtakademie

Aller guten Dinge sind drei

Das Team der Evangelischen Stadtakademie stellt jedes Semester ein attraktives und abwechslungsreiches Programm für die Menschen in Düsseldorf und Umgebung zusammen. Die Kosten für die Veranstaltungen aus den Bereichen Religion, Kultur, Wissenschaft und Politik sind über die Jahre kontinuierlich gestiegen. Aus diesem Grunde benötigt die Stadtakademie regelmäßig die Unterstützung vieler Menschen.

Auf dreifache Weise ist es möglich, die Stadtakademie zu unterstützen. So ist das Team dankbar für Spenden an den Förderverein PHILIA, die direkt der inhaltlichen Arbeit zugutekommen. Die zweite Möglichkeit besteht darin, dem Förderverein als Mitglied beizutreten (Mitgliedsbeitrag 30 €). Eine Beitrittserklärung kann bei der Stadtakademie angefordert oder auf der Homepage heruntergeladen werden. Schließlich gibt es eine dritte Möglichkeit: der Erwerb der Goldenen PHILIA-Jahreskarte. Diese Karte, die jeweils für ein Jahr gilt, berechtigt zu freiem Eintritt bei allen Vorträgen, Seminaren und Tagesexkursionen der Stadtakademie und von PHILIA (außer mehrtägige Studienfahrten, Veranstaltungen der Pädagogischen Akademie, der Laien-Uni und TZI-Seminaren). Sie ist erhältlich gegen eine Spende an PHILIA in Höhe von 500 € und schließt den jeweiligen Mitgliedsbeitrag ein. Spendenbescheinigungen werden bei allen drei Formen der Unterstützung zeitnah ausgestellt.

Mit Dank für alle Unterstützung
und mit herzlichen Grüßen

Ihr Prof. Dr. Günther Glebe, Erster Vorsitzender

PHILIA Förderverein

Evangelische Stadtakademie Düsseldorf e.V.
Bastionstraße 6, 40213 Düsseldorf
Telefon 0211 / 957 57-746

Bankverbindung PHILIA

PHILIA Förderverein
Stadtsparkasse Düsseldorf
IBAN DE66 3005 0110 1004 2801 84
BIC DUSSEDDXXX



Kurs 78

03.09.2016
29.10.2016
26.11.2016
03.12.2016

samstags
10.00 bis
13.00 Uhr



Die gesammelten Werke der christlichen Theologie – leicht gekürzt und handlich portioniert

Der Kurs ist eine fortlaufende Veranstaltung zur Vertiefung in und zur Auseinandersetzung mit theologischer Literatur. Was, wie viel und in welchem Tempo gelesen wird, entscheiden die Teilnehmenden gemeinsam im Verlauf des Kurses. Neue Teilnehmende sind herzlich willkommen.

Leitung:
Dr. Gabriela Köster, Studienleiterin

Anmeldung bei Kirsten Lehnhardt,
Telefon 0211/957 57-745,
kirsten.lehnhardt@evdus.de

Kurs 79

06.09. bis
06.12.2016

10 x dienstags
17.00 bis
18.30 Uhr



Reihe: Studien am Urtext

Royale Kontraste: Dunkelmann und Lichtgestalt

Eine historische Würdigung
der Könige Manasse und Josia

Die Verfasser der beiden Königebücher, die sogenannten Deuteronomisten, haben nicht nur die Taten der Könige Israels und Judas zusammengetragen und berichtet. Vielmehr haben sie – aus einer theologischen Perspektive – jeweils auch ein Urteil über sie gefällt. Dabei fallen die beiden Könige Manasse und Josia aus dem 7. Jahrhundert v. Chr. besonders ins Auge: Der eine wird in den düstersten, der andere in den hellsten Farben geschildert.

Im Seminar soll herausgearbeitet werden, was ihre historische Leistung war und wie sie zu den so überaus unterschiedlichen Urteilen gekommen sind.

(Hebräischkenntnisse erforderlich)

Leitung:
Dr. Dietrich Knapp, Akademieleiter

Tora und Propheten im Original

Einführung in die hebräische Sprache II
(Althebräisch)

Der Kurs wendet sich an Teilnehmende, die bereits grundlegende Kenntnisse des Althebräischen erworben haben. Ziel ist es, tieferen Einblick in die Sprache des alten Israel und in die Welt des Alten Testaments zu bekommen. Auf diese Weise kann ein besseres Verständnis biblischer, aber auch jüdischer Texte ermöglicht werden.

Leitung:
Dr. Dietrich Knapp, Akademieleiter

Teilnahmebeitrag: 50 €

Bibelwissenschaft aktuell

Bedeutender als David und Salomo?

Auf der Spur der israelitischen Könige
Omri und Ahab

Traditionell gelten David und Salomo als die beiden bedeutendsten und einflussreichsten Könige in der Geschichte des alten Israel. Neuere historische Untersuchungen stellen diese These infrage und betonen, dass ihre Bedeutung in der Vergangenheit stark überschätzt worden ist. An ihrer Stelle werden Omri und Ahab, die im 9. Jahrhundert v. Chr. im Nordreich Israel von Samaria aus geherrscht haben, als die weitaus einflussreicheren und bedeutenderen Könige angesehen.

Im Seminar soll herausgearbeitet werden, warum diese neue Sicht der Dinge ihr Recht hat.

Leitung:
Dr. Dietrich Knapp, Akademieleiter

Kurs 80

06.09. bis
06.12.2016

10 x dienstags
18.30 bis
20.00 Uhr

**Kurs 81**

12.09.2016
19.09.2016
26.09.2016

montags
11.00 bis
12.30 Uhr



Kurs 82

12.09.2016
19.09.2016
26.09.2016

montags
18.00 bis
19.30 Uhr

Bibelwissenschaft aktuell

Bedeutender als David und Salomo?

Auf der Spur der israelitischen Könige
Omri und Ahab

Parallelseminar

Leitung:
Dr. Dietrich Knapp, Akademieleiter

Kurs 83

13.09. bis
13.12.2016

11 x dienstags
11.15 bis
12.45 Uhr

Gemeinsam mit der Volkshochschule
Düsseldorf

Die Reformation im Profil

Redet man von einem Reformator, denken die meisten an Luther. Einige vielleicht noch an Zwingli und Calvin. Mancher eventuell an Melanchthon, Bugenhagen und Osiander, Bullinger oder Jonas?! Der Kurs sichtet die faszinierende Vielzahl der Frauen und Männer, die an ihrem jeweiligen Ort der Reformation ihr je spezifisches Gesicht verliehen haben. Sind die unterschiedlichen Ausprägungen des „neuen Glaubens“ eine Schwächung der Einheitlichkeit oder ein Zugewinn an Pluralismus?

Leitung:
Harald Steffes, Studienleiter

Teilnahmebeitrag: 43 €

Veranstaltungsort:
Volkshochschule Düsseldorf,
Bertha-von-Suttner-Platz 1

Anmeldung und Bezahlung
bei der Volkshochschule,
Telefon 0211/899-41 50

**Vor aller Leistung, trotz aller Schuld: liebenswert und frei ist der Mensch**

Seminar zu Luthers Rechtfertigungserfahrung

Niemals hat Luther eine „Rechtfertigungslehre“ systematisch entfaltet oder zum Dogma gemacht. Umgekehrt gibt es kaum einen Text aus seiner Feder, der nicht von der Rechtfertigungserfahrung geprägt wäre. In ganz unterschiedlichen Kontexten gelingt es ihm immer wieder darzulegen, dass das Menschsein des Menschen nicht von dessen Leistung abhängt, sondern bedingungslose Gabe ist: weder zu erarbeiten noch zu verspielen.

Das Seminar verfolgt diesen Gedanken in sehr unterschiedlichen, aber eindrucklichen Texten.

Leitung:
Harald Steffes, Studienleiter

Kurs 84

13.09.2016
20.09.2016
27.09.2016

dienstags
16.30 bis
18.00 Uhr



Kurs 85

05.10.2016

Mittwoch
10.30 bis
17.00 Uhr

Studientag

Feuer und Flamme für die Wahrheit

Hexenverfolgungen und deren Gegner im 16. und 17. Jahrhundert. Ein Studientag unter besonderer Berücksichtigung von Düsseldorf und Niederrhein

Vorträge – Workshops – Podium

Hexenverfolgungen in kirchengeschichtlicher Perspektive

Magie, Hexerei, Schadenzauber – Begriffe für ein neues Feindbild im Spätmittelalter

Verfolgungen, insbesondere gegen Frauen, setzten ein und fanden in der ersten Hälfte des 17. Jahrhunderts ihren Höhepunkt in Mitteleuropa. Mitverantwortlich für diese „Hexenjagden“ waren Theologen aus allen Konfessionskirchen. Die inhaltlichen Grundlagen dieser Verfolgungen wurden im Spätmittelalter gelegt, jedoch im 16. Jahrhundert neu aufgenommen und weitergeführt. Wie sahen die theologischen Argumentationen von Gegnern und Befürwortern der Verfolgungen aus? Und worin bestanden die kirchenpolitischen Absichten dieser Theologen?

Referent:

Prof. Dr. Andreas Mühling, Universität Trier

Der Arzt Johann Weyer und der Theologe Friedrich Spee

Zwei wegweisende Kämpfer gegen die Hexenprozesse am Niederrhein und ihre ökumenische Bedeutung

Die beiden wichtigsten Kampfschriften gegen die schrecklichen Hexenprozesse sind „De praestigijs daemonum“ von Johannes Weyer 1563 und die „Cautio criminalis“ von Friedrich Spee 1631. Beide Autoren haben Beziehungen zum Niederrhein: Der Niederländer Weyer (Wierus) war Leibarzt von Herzog Wilhelm III. von Jülich-Kleve-Berg, Friedrich (von) Spee ist in Kaiserswerth geboren und hat in Köln gewirkt. Weyer und Spee argumentierten ganz



unterschiedlich aus medizinischer oder juristischer Sicht, ohne dass die Konfession dabei eine Rolle spielte.

Referent:

Prof. Dr. Gunter Franz, Universität Trier

„Dass sie lebendig verbrennet würde“ – Der Düsseldorfer Hexenprozess von 1737/38

„Dass sie lebendig verbrennet würde“, wenn bewiesen werden könne, dass sie eine Hexe sei, äußerte der Richter im Hexenprozess Helena Curtens gegenüber drohend. Das 15-jährige Mädchen entgegnete, sie fürchte dies nicht, denn sie sei sicher, „in den Himmel zu kommen“. Gemeinsam mit ihrer Mitangeklagten Agnes Olmans, 48 Jahre alt, starb sie bald darauf im Sommer 1738 auf dem Gallberg in Grafenberg den Feuertod. Mehr Glück hatte Sibilla Olmans, 16 Jahre alt. Man hatte sie mit den beiden anderen Frauen eingekerkert, weil sie aus Lehm und Holz lebendige Tiere wie Mäuse oder Küken gezaubert habe. Sie wurde freigelassen.

Referentin:

Dr. Erika Münster-Schröer,
Stadtarchiv Ratingen

Leitung:

Harald Steffes, Studienleiter

Ein Flyer mit allen Details ist im Haus der Kirche erhältlich. Da wir für ein warmes Mittagessen (auch vegetarisch) sorgen, bitten wir um Anmeldung bis zum 29.09.2016 bei Frau Nerling, Telefon 0211/957 57-746, claudia.nerling@evdus.de

Teilnahmebeitrag:

15 € (inklusive Mittagessen)



Kurs 86**24.10. bis
05.12.2016**7 × montags
11.00 bis
12.30 Uhr

Bibelwissenschaft aktuell

Getrennte Wege

Das Auseinanderdriften von Judentum und Christentum im 1. Jahrhundert

Die ersten Christinnen und Christen, die nach den Ostervisionen in Jerusalem in der Urgemeinde zusammenkamen, waren Jüdinnen und Juden und haben den Rahmen des damaligen Judentums nicht verlassen. Nur einige Jahrzehnte später sah die Lage vollkommen anders aus: Christentum und Judentum waren zwei eigenständige Religionen, die nur noch wenig miteinander zu tun hatten. Im Seminar soll herausgearbeitet werden, wie und warum es zu dem folgenreichen Auseinanderdriften von Christentum und Judentum im 1. Jahrhundert n. Chr. gekommen ist.

Leitung:
Dr. Dietrich Knapp, Akademieleiter

Kurs 87**24.10. bis
05.12.2016**7 × montags
18.00 bis
19.30 Uhr

Bibelwissenschaft aktuell

Getrennte Wege

Das Auseinanderdriften von Judentum und Christentum im 1. Jahrhundert

Parallelseminar

Leitung:
Dr. Dietrich Knapp, Akademieleiter

„Ich muss mich hier gar nicht rechtfertigen!“

Luthers Erkenntnis der Rechtfertigung des Gottlosen und ihre Bedeutung für die Gegenwart

Fragt man nach dem Ureigenen der Reformation Martin Luthers, dann landet man unweigerlich beim Thema „Rechtfertigung“. Und der Satz, der im zwischenmenschlichen Streit so klingt, als fiel einem einfach nichts Besseres mehr ein, wird im Kontext von Erlösung und ewigem Heil zu dem Satz, mit dem die Sache nicht besser auf den Punkt gebracht werden kann: „Ich muss mich hier gar nicht rechtfertigen!“ Was aber heißt das genau? Was ist Rechtfertigung? Und wieso hat Luther daraus keine Rechtfertigungslehre gemacht, sondern von der Rechtfertigungserfahrung gesprochen? Das alles wird der Vortrag zu klären versuchen. Und noch ein bisschen mehr.

Referentin:
Prof. Dr. Athina Lexutt, Gießen

Leitung:
Harald Steffes, Studienleiter

Teilnahmebeitrag: 7 €

Kurs 88**26.10.2016**Mittwoch
19.00 bis
20.30 Uhr

Kurs 89**29.10.2016**Samstag
09.30 bis
17.00 UhrGemeinsam mit dem Evangelischen
Erwachsenenbildungswerk Nordrhein

Laienuni Spezial

**Schöpfung und Fall – Einführung
in die Theologie Dietrich Bonhoeffers**

Im Wintersemester 1932/33 hielt Dietrich Bonhoeffer als Privatdozent an der Berliner Universität eine Vorlesung zur theologischen Auslegung von Genesis 1 – 3, die er unter dem Titel „Schöpfung und Fall“ auch veröffentlichte. Von diesem Text ausgehend werden wir uns Grundzüge von Bonhoeffers Theologie erschließen. Gerade bei der Auslegung der ersten Kapitel der Bibel wird deutlich, dass für Bonhoeffer jede Theologie und jede Schriftauslegung nur bei Christus anfangen kann. Ohne diesen bleibt der Mensch auf sich selbst zurückgeworfen und jede Rede von Gott wäre nur eine Rede vom Menschen selbst.

Anmeldung erforderlich!

Referentin:

Dr. Nadine Hamilton, Theologin, Trägerin
des Bonhoeffer-Forschungspreises 2015,
Erlangen-Nürnberg

Teilnahmebeitrag: 70 €

Veranstaltungsort:

Gemeindehaus an der Neanderkirche,
Bolker Str. 36, Düsseldorf

Anmeldung und Bezahlung bei Claudia Eliass,
Ev. Erwachsenenbildungswerk Nordrhein,
laienununi@eeb-nordrhein.de,
Telefon: 0211/54 54 044

Geld und Glaube

Tempelschätze, Bankiers als Hohepriester,
bezahlte Arbeit als Sinnstiftung und die
unsichtbare Hand des Marktes

„Geld regiert die Welt“. Seine ungeheure
Dynamik sorgt dafür, dass es zusehends in
nicht-monetäre Räume eindringt und sie um-
krepelt. Geld besetzt die Wünsche und Ge-
danken der Menschen seit alters. Man musste
keine Opfertiere in den Tempel mitbringen,
man konnte auch bezahlen. Wer kein Geld
hatte, konnte sich welches leihen: Zinsen und
Wucher entstanden. Geld wurde in Wert-
papieren, Versicherungspolice und anderen
Versprechungen gehandelt. Die Menschheit
tappte in Börseneinbrüche, Schuldenfallen,
Bankenkrisen ... Geld funktioniert nicht ohne
Vertrauen. Es steckt wohl ein ungeheurer
Glaube dahinter.

Referent:

Dieter Pohl, Theologe, Organisationsberater,
Mediator und Coach, Ratingen

Leitung:

Dr. Dietrich Knapp, Akademieleiter

Kurs 90**02.11.2016****09.11.2016****23.11.2016****30.11.2016**mittwochs
18.00 bis
19.30 Uhr

Kurs 91**11.11.2016****18.11.2016****25.11.2016**

freitags

11.00 bis

12.30 Uhr

**„An den christlichen Adel deutscher Nation von des christlichen Standes Besserung“**

Luthers Aufruf an die Fürsten zur Unterstützung der protestantischen Freiheits- und Bildungsbemühungen

Im Jahr 1520 überschreitet Luther den Rubikon. Seine drei großen Programmschriften aus diesem Jahr machen den Bruch mit Rom unausweichlich und unwiderruflich. Am wirkmächtigsten ist dabei die „Adelsschrift“. Luther analysiert den Reformstau seiner Kirche, fordert Modernisierungen und spricht als Leser im Titel direkt jene Kräfte an, von denen er sich eine weitreichende Unterstützung seines Anliegens versprechen darf.

Berühmt wird besonders seine Analyse, wie es die Kirche geschafft hat, sich nahezu unangreifbar zu machen. Luther benennt drei Mauern, hinter denen sich die Kirchenoberen verschanzt haben, entlarvt diese Mauern als „papierern“ und bläst zum Sturm. Weder die Trennung in Kleriker und Laien, noch das Schriftauslegungsmonopol des Papstes, noch die alleinige Berechtigung des Papstes, ein (Reform-)Konzil einzuberufen, sind biblisch begründbar.

Neben dem Einreißen dieser Mauern würdigt das Seminar Luthers konkrete Reformvorschläge.

Leitung:

Harald Steffes, Studienleiter

Glaube aus freier Einsicht

Libérale Theologie als Deutung des Lebens

In der Moderne ändert sich für viele Menschen die religiöse Fragestellung: Nicht mehr sie müssen sich in die Tradition einfinden, vielmehr muss die Tradition zeigen, dass sie gegenwärtig noch relevant ist. Statt sich den Glauben vorschreiben zu lassen, soll gelten, was sich den Glaubenden selbst erschließt. Diesem Wandel im Denken und Fühlen stellt sich seit Anfang der Moderne im Protestantismus die Liberale Theologie. Wie sie Antworten findet, soll Thema dieses Vortrages sein.

Referent:

Sören Asmus, Theologe, Duisburg

Leitung:

Dr. Gabriela Köster, Studienleiterin

Teilnahmebeitrag: 7 €

Die schönsten und krassesten politischen Unkorrektheiten der Bibel

Die Bibel strotzt vor politischer Unkorrektheit. Wäre sie der Entwurf einer kirchlichen Verlautbarung von heute, würde sie gnadenloser Zensur zum Opfer fallen: Ihre gewaltverherrlichenden und genderpolitisch völlig indiskutablen Züge machen sie zu einem unmöglichen Text. Muss die Bibel darum selektiv verstanden und größtenteils verworfen werden? Oder lohnt es sich, die Freiheit des Inkorrekten zu nutzen und seine Anarchie in korrekten Zeiten nicht zu unterdrücken? Anhand einiger hanebüchener biblischer „Fauxpas“ fragen wir nach dem Sinnpotential des vermeintlichen Unsinn und nach einem Bild von der Welt, das unser Weltbild in Frage stellt.

Referent:

Jonas Marquardt, Theologe, Düsseldorf

Leitung:

Dr. Gabriela Köster, Studienleiterin

Teilnahmebeitrag: 7 €

Kurs 92**16.11.2016**

Mittwoch
19.00 bis
20.30 Uhr

**Kurs 93****23.11.2016**

Mittwoch
18.30 bis
20.00 Uhr



Kurs 94**30.11.2016**Mittwoch
19.00 bis
21.15 UhrGemeinsam mit der Volkshochschule
Düsseldorf und dem ASG-Bildungsforum**Endloses Bewusstsein**Neue medizinische Fakten zur Nahtod-
erfahrung

Das Herz steht still. Die Atmung ist ausgefallen. Die Diagnose lautet: klinisch tot. Kann man in einem solchen Zustand noch etwas wahrnehmen? Ja – sagt der Kardiologe Pim van Lommel. Seine These: Das Bewusstsein hört nach dem Tod nicht auf zu existieren. Auch nach neuesten Erkenntnissen der Hirnforschung ist es im Körper nicht lokalisierbar. Das Gehirn fungiert nur als Empfänger, ähnlich einem Fernsehgerät, das elektromagnetische Wellen in Bild und Ton verwandelt. Van Lommels Erkenntnisse beruhen auf wissenschaftlichen Langzeitstudien und Berichten seiner Patienten, die Nahtoderfahrungen erlebten. Van Lommels Untersuchungen werden durch den eindringlichen Erfahrungsbericht seiner Ko-Referentin Sabine Mehne beispielhaft illustriert und vertieft: Als schwerelos, leicht und frei beschreibt sie ihre eigene Nahtoderfahrung, die ihr Leben grundlegend verändert hat. Die Erkenntnisse über die Möglichkeit eines klaren Bewusstseins auch bei nicht funktionierendem Gehirn zwingen uns, über Leben und Tod neu nachzudenken.

Referenten:

- Dr. med. Pim van Lommel,
Kardiologe, Arnheim
- Sabine Mehne, Physio- und Familien-
therapeutin, Darmstadt

Leitung:

- Dr. Gabriela Köster
- Dr. Martin Menges
- Joachim Pfeiffer

Teilnahmebeitrag: 8 €

Veranstaltungsort:

Volkshochschule Düsseldorf,
Bertha-von-Suttner-Platz 1Anmeldung bei der Volkshochschule
oder an der Abendkasse**Luther und der Hexenwahn**

Eine Spurensuche

Luthers Stellung zu den Hexenverfolgungen seiner Zeit ist ein wenig untersuchtes Phänomen. Deutlich ist: er ist hier ganz ein Kind seiner Zeit und keineswegs gefeit vor den zeitgenössischen Klischees und Denkmustern. Das Seminar untersucht an ausgewählten Texten die einschlägigen Aussagen des Reformators zu einem traurigen Kapitel der frühen Neuzeit. Wie kann es sein, dass Luther so sensibel ist in Sachen Heiligenverehrung und Missbrauch derselben, und gleichzeitig völlig „traditionell“, wenn er über biblische Texte zu predigen hat, in denen für Hexen und Zauberer die Todesstrafe gefordert wird?

Leitung:

Harald Steffes, Studienleiter

Das theologische Quartett

Bücher. Bücher? Bücher!

Was machen die vier Studienleitenden der Evangelischen Stadtakademie, wenn man ihnen vier Sessel und zwei Stunden Zeit zur Verfügung stellt? Dasselbe wie in den vergangenen Jahren: sie sichten und präsentieren neu erschienene Bücher verschiedener Sachgebiete. Zwischen lustigen Verrissen, wärmsten Empfehlungen und öffentlichen Geheimtipps wird sich mancher Hinweis hinsichtlich jener Fragen finden, von denen Menschen kurz vor dem Jahresende umgetrieben werden. Gut, dass diese Veranstaltung nicht hinter verschlossenen Türen stattfindet.

Referent/innen:

- Dr. Dietrich Knapp
- Dr. Gabriela Köster
- Dr. Uwe Gerrens
- Harald Steffes

Kurs 95**06.12.2016****13.12.2016**dienstags
16.30 bis
18.00 Uhr**Kurs 96****14.12.2016**Mittwoch
19.00 bis
21.15 Uhr

Kurs 97**08.09.2016**

Donnerstag
18.00 bis
20.15 Uhr



Inspirationen durch einen christlichen Weggefährten Gandhis

(in englischer Sprache)

Der Wirtschaftswissenschaftler J. C. Kuma-rappa war einer der wenigen Christen unter den Weggefährten Mahatma Gandhis im Kampf um die Unabhängigkeit Indiens. Ungewöhnlich früh, schon in den dreißiger und vierziger Jahren, erkannte er die Bedeutung ökologischer Fragen. Was davon kann heute Grundlage für eine alternative indische Ökonomie sein und worin bestehen die wichtigsten sozialen Probleme Indiens?

Referent:

Prof. Dr. Solomon Victus,
Tamil Nadu Theological Seminary,
Madurai – Indien

Leitung:

- Dr. Uwe Gerrens
- Klaus Temme

Kurs 98**12.09.2016**

Montag
19.00 bis
20.30 Uhr



Gemeinsam mit der Volkshochschule Düsseldorf, dem Düsseldorfer Appell/Respekt und Mut und dem ZAKK

Erdoğan – die Biographie

Lesung

Die taz-Journalistin und Buchautorin zeichnet den Weg von einer Kindheit in ärmlichen Verhältnissen bis ins höchste politische Amt der Türkei nach. Erdoğan führte die Türkei in eine nie dagewesene Phase der Stabilität und des wirtschaftlichen Aufschwungs, was seinen politischen Erfolg erklärt. Anfänglich schien Erdoğan ehrlich um Demokratisierung der Türkei bemüht. Doch traten zunehmend autoritäre und selbstherrliche Züge in den Vordergrund, die schließlich zu einem rücksichtslosen Kampf gegen politische Gegner und kritische Medien führten. Im Mittelpunkt seiner Agenda stehe inzwischen weniger die Reislamisierung als er selbst.

Referentin:

Cigdem Akyol, Journalistin und Buchautorin,
Istanbul

Leitung:

- Barbara Kokoska-Thiemann
- Volker Neupert
- Robby Hillmann
- Dr. Uwe Gerrens

Veranstaltungsort:

ZAKK, Fichtenstraße 40, Düsseldorf

Kurs 99**12.09.2016**Montag
19.30 bis
21.00 UhrGemeinsam mit der Gesellschaft für
Christlich-Jüdische Zusammenarbeit**Wer ist der Nächste,
den ich lieben soll?**

Eine rabbinische Lektüre

„Du sollst Deinen Nächsten lieben wie Dich selbst“ ist einer der bekanntesten Verse der Bibel, vor allem weil er zur Tradition der Lehre Jesu gehört. Was manchmal vergessen wird, ist, dass Jesus in diesem Fall aus der Hebräischen Bibel zitiert, aus dem Buch Leviticus (3. Mose 19,18). Fragen wie „Wer ist der Nächste, der hier gemeint ist?“ und „Was bedeutet es, ihn wie mich selbst zu lieben?“ wurden schon früh in der rabbinischen Tradition gestellt und bleiben eine Herausforderung bis heute. Um Antworten auf diese Fragen zu suchen, werden wir die Passage im Kontext von Leviticus 19 untersuchen und die ungewöhnliche Kombination einiger biblischer Gebote, die sie umgeben, enträtseln.

Referent:

Rabbiner Prof. Dr. Jonathan Magonet,
ehem. Direktor des Leo-Baeck-College, London

Leitung:

- Andrea Sonnen
- Dr. Dietrich Knapp

Teilnahmebeitrag: 7 €

Kurs 100**21.09.2016**Mittwoch
19.00 bis
21.15 UhrGemeinsam mit der Volkshochschule Düsseldorf
und dem Düsseldorfer Appell/Respekt
und Mut**Religion und Gewalt**

Im Gegensatz zur weit verbreiteten Auffassung, dass sogenannte Religionskriege ihren Grund in unvereinbaren religiösen Auffassungen haben, zeigt die Konfliktanalyse, dass Religion zwar oft zur Legitimierung von Gewalt eine Rolle spielt, als Konfliktursache aber von geringer Bedeutung ist. Immer wieder stößt man auf das Phänomen, dass religiöse Exklusion und religiös begründete Gewalt gegen andere so gut wie keine Kenntnis der eigenen Religion voraussetzt. Dies lässt sich z. B. am Jugoslawien der 90er Jahre oder Äthiopien zur Zeit des Militärregimes (1974 – 1991) ebenso zeigen wie an der Beobachtung der derzeitigen jihadistischen Terrorszene. Viele der in diesem Rahmen radikalisierten Jugendlichen hätten ebenso gut im „nationalsozialistischen Untergrund“ landen können. Bei vielen bedarf die Ausübung von Gewalt nur einer mehr oder weniger beliebigen Rechtfertigung, da die Gewaltausübung als solche nicht Mittel, sondern Ziel ist. Das Problem ist oft nicht die Religion, sondern deren Unkenntnis; Religionskriege oder religiöse Diskriminierung ohne Religion sind weit verbreitete Phänomene.

Referent:

Prof. Dr. Günter Schlee,
Direktor am Max-Planck-Institut für
ethnologische Forschung, Halle

Leitung:

- Dr. Uwe Gerrens
- Barbara Kokoska-Thiemann
- Volker Neupert

Teilnahmebeitrag: 5 €

Kurs 101**22.09.2016**Donnerstag
19.00 bis
20.30 Uhr

Gemeinsam mit der Evangelischen Kirche im Rheinland und der Gesellschaft für Christlich-Jüdische Zusammenarbeit

Abraham Joshua Heschel und Martin Luther King

Glaube und Handeln im Judentum
und Christentum

„Rechtes Leben ist ein Weg zum rechten Denken“, hat Rabbiner Abraham J. Heschel einmal gesagt, der ein enger Freund und Wegbegleiter auch von Martin Luther King in der Bürgerrechtsbewegung der USA war. Im Judentum beschreibt nämlich die Halacha im wörtlichen Sinne den „zu gehenden Weg“. Sie beinhaltet die Wegweisungen, Gebote und Verbote und umschreibt jüdische Lebensführung. Auch das Neue Testament und seine jüdischen Autoren teilen diese enge Verflechtung von Glaube und Handeln. Dennoch hat die früh in der Zeit der Alten Kirche einsetzende antijüdische Selbstvergewisserung der Kirche dazu geführt, dass das Christentum ein Selbstverständnis entwickelt hat, das scheinbar allein auf den Glauben zielt. Dem soll anhand der Lebenszeugnisse von Heschel und King nachgegangen werden.

Referent:

Dr. Volker Haarmann, Landespfarrer für
Christlich-Jüdischen Dialog, Düsseldorf

Leitung:

- Dr. Dietrich Knapp
- Andrea Sonnen

Kurs 102**26.09.2016**Montag
14.15 bis
18.15 Uhr

Gemeinsam mit dem Evangelischen
Schulreferat Düsseldorf

Interkulturelles Training (besonders für den Schullalltag)

Nicht erst, aber insbesondere seit den jüngsten Wanderungsbewegungen nach Europa gibt es zusätzliche Herausforderungen für Lehrer und Lehrerinnen. Trotz teils großer Belastungen bleibt im stressigen Lehralltag nur selten ausreichend Zeit zur Recherche über Kulturkreise und für das Reflektieren eigener Vorurteile. In diesem interkulturellen Training sollen der eigene kulturelle Hintergrund erkundet, ein bewussterer Umgang mit kultureller Vielfalt eingeübt und Strategien im Umgang mit anderen Prägungen entwickelt werden. Hierzu gehört auch die Wissenserverweiterung über unterschiedliche Kulturmerkmale: Was steht hinter gelebten Werten und welche Ursachen gibt es für unterschiedliche Verhaltensweisen im Unterricht oder seitens der Eltern? Dazu werden Übungen angeboten, mit denen auch Kinder und Jugendliche spielerisch interkulturell sensibilisiert werden können, um einen respektvollen und wertschätzenden Umgang mit Verschiedenheit einzuüben.

Referentinnen:

- Jasmin Marla, Sozialpädagogin, Essen
- Angelika Siebold, Supervisorin, Bochum

Leitung:

- Dr. Uwe Gerrens
- Dr. Bruno Schmidt-Späing

Teilnahmebeitrag: 10 €

Anmeldung bei Kirsten Lehnhardt,
Telefon 0211/957 57-745,
kirsten.lehnhardt@evdus.de

Kurs 103**29.09.2016**

Donnerstag
19.00 bis
20.30 Uhr



Gemeinsam mit der Gesellschaft für
Christlich-Jüdische Zusammenarbeit

Im Gehen entstehen Wege

Das frührabbinische Judentum und das
werdende Christentum – eine Zwillingsgeburt

Jahrzehnte, wenn nicht Jahrhunderte lang
wurde – unter sehr unterschiedlichen Vorzei-
chen – die Ansicht verbreitet, das Judentum
sei die „Mutterreligion“ von Christentum und
Islam. Dieses familiäre Bild schien ja den Part-
nern im jüdisch-christlichen Dialog auch gut zu
passen: immerhin sagt das berühmte Ölbaum-
Gleichnis des Paulus (Röm 11,13 – 24) schein-
bar etwas Ähnliches aus. In den vergangenen
Jahrzehnten hat die religionshistorische For-
schung ihre Auffassungen von den Ursprüngen
der beiden biblischen Religionen enorm
gewandelt.

Der Vortrag befasst sich mit diesen neuen
Modellen der gegenseitigen Beziehungen
zwischen Judentum und Christentum und
fragt nach Konsequenzen.

Referentin:

Prof. Dr. Susanne Talabardon,
Judaistin und Theologin, Bamberg

Leitung:

- Andrea Sonnen
- Dr. Dietrich Knapp

Teilnahmebeitrag: 7 €

Kurs 104**05.10.2016**

Mittwoch
18.00 bis
20.15 Uhr



Gemeinsam mit dem Evangelischen
Schulreferat Düsseldorf

Jung, ledig, männlich, muslimisch?

Flüchtlinge in Deutschland

In welchem Maße das zutrifft, soll auf der
Basis möglichst aktueller Zahlen und Daten
untersucht werden. Welche Prägungen brin-
gen Flüchtlinge sonst noch mit nach Deutsch-
land? Welchen Einwirkungen sind sie hier aus-
gesetzt, und wie können sie und wir alle mit
dem Neuen umgehen? Hierzu sollen Integra-
tionsmöglichkeiten und -hemmnisse darge-
stellt und hinterfragt werden.

Referent:

Dr. Klaus Spenlen, Erziehungs- und Sozial-
wissenschaftler, Heinrich-Heine-Universität
Düsseldorf

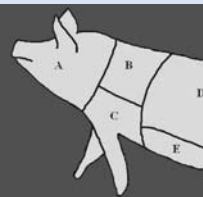
Leitung:

- Dr. Uwe Gerrens
- Dr. Bruno Schmidt-Späing

Teilnahmebeitrag: 7 €

Kurs 105**27.10.2016**

Donnerstag
18.00 bis
20.30 Uhr



Gemeinsam mit der Gesellschaft für
Christlich-Jüdische Zusammenarbeit

**„Hauptsache kein Schwein“ –
koscher und halal leben im Rheinland**

Film und Nachgespräch mit der Regisseurin

Wie werden religiöse Speisevorschriften im Alltag heute gelebt? Am Gründonnerstag zeigt sich auf dem Markt in Köln noch heute der Einfluss christlicher Bräuche beim Feiertagseinkauf. Viel deutlicher sind aber die Speiseregeln anderer Religionen wahrnehmbar. Muslimen sind Schweinefleisch und Alkohol verboten, Juden halten eine Vielzahl von Koscher-Regeln ein. Was bedeutet das praktisch für Menschen jüdischen und muslimischen Glaubens, die im Rheinland zu Hause sind und die ihre Religion leben möchten?

Referentin:

- Monika Grübel M. A., Judaistin und Regisseurin, Köln
- Dr. Alexander Schmalz, Historiker, Köln

Leitung:

- Andrea Sonnen
- Dr. Uwe Gerrens

Kurs 106**02.11.2016**

Mittwoch
18.30 bis
20.00 Uhr



Gemeinsam mit der Gesellschaft für
Christlich-Jüdische Zusammenarbeit

**„Wenn eine Fremde mit dir in eurem
Land lebt, bedrücke sie nicht“**

(3. Mose 19,33)

Die jüdische Wahrnehmung
der Flüchtlingskrise

Vom Exodus aus Ägypten bis hin zur Shoa ist die jüdische Geschichte geprägt von Flucht und Vertreibung. Aber was bedeutet diese Selbstidentifikation der Juden für ihr Fühlen und Handeln gegenüber nicht-jüdischen Flüchtlingen heute? Was überwiegt: die Verantwortung als ehemalige Flüchtlinge, die neuen Flüchtlinge zu unterstützen und zu verteidigen? Oder die verständliche Angst der jüdischen Gemeinschaft vor Antisemitismen, die aus Syrien und anderen Regionen von den Flüchtlingen mitgebracht werden? Eine jüdische Perspektive.

Referent:

Zachary Lapin Gallant, Fulbright Fellow & M. A. in Internationaler Politik, ehemaliges Vorstandsmitglied des American Jewish Congress in Maryland, Bonn

Leitung:

- Harald Steffes
- Dr. Uwe Gerrens
- Andrea Sonnen

Teilnahmebeitrag: 7 €

Kurs 107**23.11.2016**Mittwoch
18.00 bis
20.15 Uhr

Gemeinsam mit dem Verein der Imame in NRW e.V.

Flucht in Bibel und Koran

Eine interreligiöse Annäherung

Alte Geschichten aus aktuellem Anlass: die Flucht der Israeliten von Ägypten, dem „Haus der Sklaverei“, ins Heilige Land, der Heiligen Familie vor Kindermord von Bethlehem nach Ägypten, des Propheten Mohammed von Mekka nach Medina im Koran. In keiner Religion ist Flucht ein Nebenthema, die Flucht vor der Sklaverei kann man auch singen, als „Gospel“, die Flucht aus Mekka begründete die muslimische Zeitrechnung. Aber was weiß man historisch, und welche Angebote zu heutiger Aneignung machen die Religionen?

Referenten:

- Dr. Dietrich Knapp,
Evangelischer Theologe, Düsseldorf
- Ahmed Sami M. A.,
Islamischer Theologe, Herne

Leitung:

Dr. Uwe Gerrens, Studienleiter

Kurs 108**01.12.2016**Donnerstag
18.00 bis
20.15 Uhr

Gemeinsam mit der Volkshochschule Düsseldorf und dem Düsseldorfer Appell/Respekt und Mut

Gott glaubt an den Menschen

Mit dem Islam zu einem neuen Humanismus

Lesung

Mouhanad Khorchide versteht unter Humanismus eine Haltung des „Sich-Öffnens“ und den Menschen als einen nach der Wahrheit stetig Suchenden. Damit hebt er den Humanismus über einen Epochenbegriff ebenso hinaus wie seine Begründbarkeit aus nur einer Tradition. Eine humanistische Haltung könne auf unterschiedlichen Wegen und in Form unterschiedlicher Humanismuskonzepte realisiert werden. Dazu sucht er nach Begründungen aus dem Islam heraus, die einen solchen umfassenden Begriff des Humanismus befördern.

Referent:

Prof. Dr. Mouhanad Khorchide, Islamischer Theologe, Münster

Leitung:

- Dr. Uwe Gerrens
- Barbara Kokoska-Thiemann
- Volker Neupert

Teilnahmebeitrag: 5 €

Kurs 109**31.08.2016**Mittwoch
19.00 bis
21.15 Uhr**Was darf Satire?**

Martials Spottgedichte

Die Römer sahen Satire als ihre Erfindung an. Das kurze, prägnante Spottgedicht ist mit dieser Gattung verwandt, und auch hier gilt ein Römer als der eigentliche Begründer und gleichzeitig künstlerische Vollender: Martial (ca. 38 – 102 n. Chr.). Mit spitzer Feder nimmt er sich alle möglichen „Typen“ vor – literarisch ausgesprochen kunstvoll und noch heute ein witziger, ästhetischer Genuss. Aber darf der Satiriker wirklich alles aufs Korn nehmen, darf er über körperliche Gebrechen und über Opfer öffentlicher Hinrichtungen spotten, dem Kaiser aber mit Schmeichelei begegnen? Das Seminar will einen der amüsantesten, scharfzüngigsten Dichter der lateinischen Literatur vorstellen, aber auch der Frage nach möglichen „roten Linien“ nachgehen. Oder hat Tucholsky recht: Darf Satire alles?

Referent:

Prof. Dr. Karl-Wilhelm Weeber,
Historiker und Philologe, Witten

Leitung:

Dr. Uwe Gerrens, Studienleiter

Teilnahmebeitrag: 7 €

Kurs 110**13.09.2016**Dienstag
19.00 bis
20.30 UhrGemeinsam mit der Volkshochschule
Düsseldorf

Veranstaltung zur Semestereröffnung

**The Road to the White House:
Was kommt nach Obama?**

Nach acht Jahren Obama-Regierung wird deutlich, dass die Weichen in den USA neu gestellt werden. Der für viele unerwartete Verlauf des Vorwahlkampfes wirft mehr Fragen als erwartet auf. Was bedeuten die Präsidentschafts- und Kongresswahlen für das transatlantische Verhältnis? Werden Projekte wie TTIP die Wahl überleben? Egal wer die Präsidentschaft gewinnt, die Vorwahlen haben bereits jetzt deutlich gemacht, dass die US-Gesellschaft gegenwärtig einen dramatischen Veränderungsprozess durchläuft und kein „business as usual“ mehr akzeptieren möchte. Werden sich diese Trends weiter fortsetzen und wenn ja, wie werden sie das Land verändern? Oder sind sie eher isolierte Ereignisse, die nicht nachhaltig sind?

Referent:

Michael R. Keller, Generalkonsul der
Vereinigten Staaten von Amerika, Düsseldorf

Leitung:

- Simone Bruns, Direktorin
- Dr. Dietrich Knapp, Akademieleiter

Veranstaltungsort:

Volkshochschule Düsseldorf,
Bertha-von-Suttner-Platz 1Anmeldung bei der Volkshochschule,
Telefon 0211 / 899-24 27

Kurs 111**27.10.2016**Donnerstag
19.00 bis
20.30 Uhr

Gemeinsam mit dem ASG-Bildungsforum und der Volkshochschule Düsseldorf

Aktuell im Brennpunkt

Deutschland, Europa und große Teile der Welt befinden sich in unruhigen Zeiten. Die drei Düsseldorfer Bildungseinrichtungen ASG-Bildungsforum, Evangelische Stadtakademie und Volkshochschule möchten in einem Veranstaltungsformat aktuelle Hintergrundinformationen und -analysen zu brennenden gesellschaftlichen und politischen Fragen geben. Damit die Veranstaltung tagesaktuell sein kann, sind das Thema und der/die Referent/in zum jetzigen Zeitpunkt noch nicht festgelegt. Vielmehr werden sie etwa zwei bis drei Wochen vor der Veranstaltung über die Internetauftritte der Bildungseinrichtungen und über die Tagespresse bekanntgegeben.

Interessenten können sich auch per Telefon bei der Evangelischen Stadtakademie, dem ASG-Bildungsforum oder der Volkshochschule informieren und werden kurzfristig per E-Mail benachrichtigt.

Leitung:

- Joachim Pfeiffer
- Dr. Dietrich Knapp
- Barbara Kokoska-Thiemann

Veranstaltungsort:

Volkshochschule Düsseldorf,
Bertha-von-Suttner-Platz 1, Düsseldorf

„Nichts gehört der Vergangenheit an. Alles ist Gegenwart und kann wieder Zukunft werden“

Seminar mit Filmvorführung

An drei Abenden nähern wir uns Christen im Widerstand gegen den Nationalsozialismus. Der Düsseldorfer Filmemacher Hellmut Schlingensiefen und sein Kollege Christian Coers haben im Auftrag von „Geschichte: begreifen e.V.“ drei ungewöhnliche Filme geschaffen. Durch die Collage von Zitaten, privaten Fotografien und NS-Propaganda-Material entsteht in jeweils knapp 30 Minuten ein Gefühl für die Person und für die Zeit.

„Wer glaubt, der flieht nicht ...“

Als Dietrich Bonhoeffer (1906 – 1945) 1939 in New York vor der Entscheidung steht, in Sicherheit zu bleiben oder zurückzukehren, entscheidet er sich bewusst für ein Leben in Nazi-Deutschland. Wer war dieser Mann, der die Verantwortung für die nächsten Generationen über die Möglichkeit seiner persönlichen Rettung stellt?

Noch stehen wir in den Anfängen ...

Adam von Trott zu Solz (1909 – 1944) versuchte auf zahlreichen Auslandsreisen vergeblich Unterstützer für den Widerstand zu finden. Am Vorabend des 20. Juli 1944 besuchte ihn Claus Schenk Graf von Stauffenberg, weil er Zuspruch suchte; und Trott bestärkte seinen Freund, das Attentat zu wagen.

„... weil wir zusammen gedacht haben.“

Auch Helmuth James von Moltke (1907 – 1945) setzte sich als Anwalt in Berlin für jüdische und andere Opfer des Terrorregimes ein. Bis zum Herbst 1939 überlegte er immer wieder auszuwandern. Ab 1940 plante er mit einem Kreis von Freunden für die Zeit nach dem Nationalsozialismus eine Neuordnung Deutschlands innerhalb Europas.

Kurs 112**08.11.2016****22.11.2016****29.11.2016**

dienstags
18.30 bis
20.00 Uhr



Fortsetzung auf
folgender Seite

Im Anschluss zeigen wir das letzte große Interview mit Freya von Moltke (1911 – 2010). Sie erzählt lebhaft über ihre Herkunft, den Widerstand, aber auch über ihr Leben nach dem Krieg. Ihr ganzes Leben bleibt ein leidenschaftliches Plädoyer für politisches Engagement.

Referent: Hellmut Schlingensiepen,
Filmemacher, Düsseldorf

Leitung: Harald Steffes, Studienleiter

Kursgebühr: 5 € pro Abend,
alle drei Abende zusammen 10 €

Kurs 113

10.11.2016

Donnerstag
18.00 bis
19.30 Uhr



Gemeinsam mit der
Volkshochschule Düsseldorf

Der Kampf um den Tempelberg in Jerusalem

Seit 2014 versuchen einige ultra-orthodoxe jüdische Gruppen, auf dem Haram esch-Scharif – dem früheren Tempelberg – öffentlich zu beten und Zeichen ihrer Religion zu etablieren. Die arabische Seite, die den Haram esch-Scharif mit dem Felsendom und der El-Aqsa-Moschee als dritt wichtigste heilige Stätte des Islam betrachtet, negiert hingegen die frühere zentrale Bedeutung dieses Bereiches für das Judentum. Der Vortrag geht der Frage nach, was beide Seiten antreibt, wie die politisch Verantwortlichen reagieren, wie sich die Mehrheit der jüdischen und muslimischen Bevölkerung positioniert, welche Auswirkungen die Kämpfe um den ehemaligen Tempelberg haben könnten, und informiert über die Geschichte des Ortes.

Referent:
Prof. Dr. Dr. Dieter Vieweger, Direktor des Deutschen Evangelischen Instituts für Altertumswissenschaften des Heiligen Landes/
der Forschungsstelle des Deutschen Archäologischen Instituts, Jerusalem

Leitung:
- Dr. Dietrich Knapp
- Dr. Martin Menges

Teilnahmebeitrag: 7 €

Zeichnen und Malen vormittags

Ausgehend von gemeinsam besprochenen Themen und persönlichen Bildideen verwandeln wir Gesehenes und Erlebtes in unsere eigene Bildersprache. Dabei werden wir, angeregt durch Poesie und Prosa, innere und äußere Bilder entstehen lassen und diese mit künstlerischen Mitteln erkunden. Verschiedene Papiere, Kohle, Graphit, Farbstifte, Kreiden, japanische Tusche, Aquarell, Gouache, Acrylfarben, Collage und Mischtechnik werden uns anregen, mit Farben und Formen zu spielen. Wir nehmen Einblick in Werke und Lebensläufe von Künstlerinnen und Künstlern unserer Zeit und aus der Geschichte und können dabei Ermutigung erfahren, um Gültiges zu vertiefen und Neues zuzulassen.

Referentin:
Renate Hoffmann Korth,
Künstlerin, Düsseldorf/Neuss

Leitung:
Dr. Gabriela Köster, Studienleiterin

Teilnahmebeitrag: 94 €

Anmeldung bei Kirsten Lehnhardt,
Telefon 0211 / 957 57-745,
kirsten.lehnhardt@evdus.de

Zeichnen und Malen nachmittags

Parallelkurs

Referentin:
Renate Hoffmann Korth, Künstlerin,
Düsseldorf/Neuss

Leitung:
Dr. Gabriela Köster, Studienleiterin

Teilnahmebeitrag: 94 €

Anmeldung bei Kirsten Lehnhardt,
Telefon 0211 / 957 57-745,
kirsten.lehnhardt@evdus.de

Kurs 114

25.08.2016
08.09.2016
15.09.2016
22.09.2016
29.09.2016
06.10.2016
27.10.2016
10.11.2016
17.11.2016
24.11.2016
01.12.2016

donnerstags
9.30 bis
13.00 Uhr



Kurs 115

25.08.2016
08.09.2016
15.09.2016
22.09.2016
29.09.2016
06.10.2016
27.10.2016
10.11.2016
17.11.2016
24.11.2016
01.12.2016

donnerstags
14.30 bis
18.00 Uhr

Kurs 116**01.09.2016**

Donnerstag
9.00 bis
ca. 16.00 Uhr

**Neues von der Insel Hombroich**

Ein Tag zwischen Insel und Raketenstation

Das Museum Insel Hombroich ist längst legendär, doch immer wieder gibt es Neues, zuletzt hat der Düsseldorfer Künstler Thomas Schütte auf der Raketenstation für den ihm gebührenden Nachruhm gesorgt. Der Zauber der von einem Privatsammler in den 1980er Jahren initiierten Anlage liegt in der Verbindung von Kunst und Natur. Wir besuchen gemeinsam ausgewählte Bauten der „alten“ Anlage und beschäftigen uns intensiv mit Sammlungsbestand und Neuzugängen. Nach einem im Eintritt enthaltenen Mittagsimbiss in der Cafeteria geht es weiter auf die Raketenstation, wo neben der Besichtigung der Gesamtanlage und der neuen Skulpturenhalle die Möglichkeit zum Besuch der Langen Foundation und ihrer spektakulären Architektur besteht.

Referentin:

Susanne Ristow, Künstlerin und Kunstvermittlerin, Düsseldorf

Leitung:

Dr. Gabriela Köster, Studienleiterin

Teilnahmebeitrag: 30 €, für Inhaber(innen)
der Artcard Düsseldorf 10 €

Eine gemeinsame Fahrt mit öffentlichen Verkehrsmitteln ab Düsseldorf Hbf wird angeboten.

Anmeldung bei Kirsten Lehnhardt,
Telefon 0211 / 957 57-745,
kirsten.lehnhardt@evdus.de

Forum Kunst Im Museum Kunstpalast

Offene Gesprächsreihe

Was Sie schon immer über Kunst wissen wollten, dies ist der Ort, um danach zu fragen. Es gibt immer einen Experten, der das Gespräch leitet und das Thema in einem Kurzvortrag vorstellt. Mitdiskutieren ist ausdrücklich erwünscht. Die Idee zur Gesprächsreihe entstand in Zusammenarbeit mit den Keyworkern des Museum Kunstpalast, einer Gruppe von ehrenamtlichen Mitarbeitern.

Hinter weißen Wänden

Wie kommt die Kunst ins Museum? Wer schreibt Kunstgeschichte? Wer fällt raus? In ihrer aktuell erschienenen Publikation „Hinter weißen Wänden“ hinterfragt Julia Voss, Kunstkritikerin der Frankfurter Allgemeinen Zeitung, das sich immer schneller drehende Räderwerk des Kunstbetriebs. In dieser Veranstaltung wird sie ihre Thesen vorstellen und dabei auch auf die Stellung der Kunstkritik eingehen.

Leitung:

Julia Voss

Teilnahmebeitrag:
5 €, ermäßigt 4 €

Treffpunkt:

Thorn-Prikker-Foyer im Museum Kunstpalast,
Düsseldorf

Kurs 117**06.09.2016**

Dienstag
15.00 bis
16.30 Uhr



Kurs 118

07.09.2016
05.10.2016
09.11.2016
07.12.2016

mittwochs
 18.00 bis
 19.30 Uhr

**Literatur im Gespräch**

Die Lust über gemeinsame unterschiedliche Lesarten zu sprechen und die Neugier auf Gleichgesinnte machen den Reiz des Literaturclubs aus. „Literatur im Gespräch“ lädt alle literarisch Interessierten ein, die gerne deutsche und internationale Texte lesen und – auch im Blick auf philosophische und religiöse Aspekte – mit anderen diskutieren möchten. Literarische Vorkenntnisse sind nicht erforderlich.

Thema der ersten Sitzung:
 Robert Seetahler: Ein ganzes Leben

Referentin:
 Elisabeth Esch, Germanistin, Düsseldorf

Leitung:
 Dr. Gabriela Köster, Studienleiterin

Teilnahmebeitrag:
 22 € für alle vier Abende

Kurs 119

14.09.2016

Mittwoch
 19.00 bis
 21.15 Uhr

**Eine Blütezeit Sachsens**

Die Kirchenschätze von Halberstadt und Quedlinburg

Die ehemalige Bischofskirche St. Stephanus und Sixtus in Halberstadt wartet mit einer 1200-jährigen Geschichte auf, die sich in einem der umfangreichsten Kirchenschätze Europas widerspiegelt. Auch die Stiftskirche St. Servatius in Quedlinburg mit ihrem kleineren, doch ebenso bedeutenden Schatz blickt auf eine über 1000-jährige Vergangenheit zurück. Beide Kirchen beherbergen ungewöhnliche, exotische und einzigartige Objekte aus beinahe allen Phasen des Mittelalters und aus ganz Europa sowie Teilen Asiens.

Referentin:
 Paticia Strohmaier M. A., Kunsthistorikerin,
 Universität Köln

Leitung:
 Dr. Uwe Gerrens, Studienleiter

Teilnahmebeitrag:
 7 € (bei Teilnahme an der Reise
 „Byzanz im Harzvorland“ kostenlos)

Lesen ist wie Wasser in der Wüste

Wie Literatur helfen kann, das Leben zu meistern

Die Veranstaltung möchte neugierig machen auf die verschiedenen Weisen, wie Literatur eine Quelle der Ermutigung und des Trostes sein kann. Es geht dabei z. B. um Geschichten, in denen die Protagonisten lernen, ihre vermeintlichen Schwächen als Begabung zu begreifen, um autobiografische Texte von Menschen, die schwierige Situationen bewältigt haben, und um Gedichte, die uns trösten und zum Nachdenken anregen – und um unsere eigenen Erfahrungen mit Literatur als Lebenshilfe.

Referentin:
 Christine Ruppert, Germanistin M. A.,
 Düsseldorf

Leitung:
 Dr. Gabriela Köster, Studienleiterin

Teilnahmebeitrag: 7 €

Kurs 120

28.09.2016

Mittwoch
 18.00 bis
 19.30 Uhr



Kurs 121**30.09.2016**Freitag
14.30 bis
16.30 UhrGemeinsam mit dem Evangelischen
Frauenreferat Düsseldorf**Work & Women**Pionierinnen und Meilensteine der Frauenarbeit
Exkursion ins Frauenmuseum, Bonn

Die Ausstellung enthält einen historischen und einen künstlerischen Teil. Bäuerinnen waren immer und überall in demselben Sinne tätig wie ihre Männer. Mit der Industrialisierung (erste Textilmanufaktur in NRW: Ratingen 1783) entstanden neue, frauentypische Berufe: keine Ausbildung, niedriger Lohn, geringe Aufstiegschancen. Erst allmählich öffnete sich der öffentliche Dienst für Frauen, zunächst als Lehrerinnen und Telefonistinnen. Im künstlerischen Teil der Ausstellung portraituren Künstlerinnen bekannte Pionierinnen und persönliche Vorbilder. Gezeigt werden Rauminszenierungen, Fotografien und Bilder.

Leitung:

- Irmgard Albrecht
- Elvira Brodorch-Schneider

Teilnahmebeitrag: 12 € (ohne Fahrt)

Eine gemeinsame Fahrt mit öffentlichen
Verkehrsmitteln wird angeboten.Treffpunkt: 12.40 Uhr vor der Buchhandlung
Grauert, Haupteingang Hauptbahnhof.

Anmeldung bis zum 20.9.2016

bei Frau Senftleben, Telefon 0211/957 57-506
oder per Mail an frauenreferat@evdus.de**Byzanz im Harzvorland**

Kirchen, Kulturen, entschleunigte Konzerte

Quedlinburg ist schon Weltkulturerbe – Halberstadt will es noch werden. Die Kirchen ottonisch, romanisch und gotisch, die Altstädte aus Fachwerkhäusern. Der Quedlinburger Domschatz geht zurück auf eine Schenkung Kaiser Ottos I., der Halberstädter enthält die besterhaltene byzantinische Sammlung nördlich der Alpen, Beutestücke aus dem Vierten Kreuzzug, in dem Konstantinopel erobert wurde. Aus der Zeit zwischen dem 17. und 20. Jahrhundert stammen Gleimhaus, Klopstockmuseum und Lionel-Feiningergalerie. Von dem für 639 Jahre geplanten Orgelkonzert (gespielt wird seit 2001 John Cages „as slow as possible“) werden wir nur einen kurzen Ausschnitt hören können.

Leitung:

- Dr. Uwe Gerrens
- Dr. Gabriela Köster

Über den geplanten Programmverlauf und den Preis informiert ein separates Faltblatt, das wir Ihnen auf Anfrage gerne zuschicken.

Anmeldung bis zum 17.09.2016

bei Kirsten Lehnhardt,
Telefon 0211/957 57-745,
kirsten.lehnhardt@evdus.de**Kurs 122****20.10 bis
23.10.2016**Donnerstag
bis Sonntag

Kurs 123**25.10.2016**

Dienstag
18.00 bis
19.30 Uhr

**„Das Essen ist einer der vier Zwecke des Daseins ...“**

„... welches die drei anderen sind, darauf bin ich noch nicht gekommen.“
(Baron de Montesquieu, 1689 – 1755)

Eine Kulturgeschichte des Essens

Um gut essen zu können, hat sich die Menschheit vieles einfallen lassen. Es lohnt sich, durch die Kulturgeschichte des Essens zu reisen und sich bewusst zu machen, welche Vorgeschichte das Essen auf unseren Tellern hat. Ohne Appetit, ohne Feinschmeckerei keine Zivilisation. Sie erwartet Spannendes aus Geschichte und Kultur genussvoll belegt mit Anekdoten und Begebenheiten, Bildern und Texten, die erstaunen, erheitern und informieren.

Referentin:

Elke Nußbaum, Germanistin, Erkrath

Leitung:

Dr. Gabriela Köster, Studienleiterin

Teilnahmebeitrag: 7 €

Gemeinsam mit dem Heinrich-Heine-Institut
Düsseldorf

„Ich dachte auch kurz an meinen Cousin – Den frechen Heinrich Heine“

Wolf Biermann zum 80. Geburtstag und aus Anlass des 40. Jahrestages seiner Exilierung

Heines Wintermärchen erzählt seine Reise von Frankreich über den Rhein nach Hamburg mit einigen Zwischenstationen im Rheinland. Das Wintermärchen seines „Cousins“ Biermann schildert 1972 in Gedanken einen ähnlich dramatischen Weg: von seinem Vaterland DDR in seine Vaterstadt Hamburg. 1976 durfte der Barde dann wirklich reisen, allerdings zu einem hohen Preis. Am Tag nach einem Konzert in Köln erfuhr er aus dem Radio von seiner Ausbürgerung aus der DDR. Eine erste Reaktion auf die Ausweisung aus seiner Wahlheimat ist eine Reise zum Grab Heines in Paris.

Sie hätten sich viel zu erzählen gehabt, die beiden frechen Poeten: von den Methoden der Mächtigen, der Liebe zu einem hoffentlich bald besseren Deutschland, und der Überbrückung der Zwischenzeit mit dem Verfassen eines Wintermärchens.

1993 erhielt Biermann den Heine-Preis der Landeshauptstadt Düsseldorf.

Karin Füllner und Harald Steffes skizzieren Biographie und Werk Wolf Biermanns im Hinblick auf Heinrich Heine und stellen die „Wintermärchen“ aus zwei Jahrhunderten in einen Dialog.

Leitung:

- Dr. Karin Füllner
- Harald Steffes

Ort:

Bibliothek des Heinrich-Heine-Institutes,
Bilker Straße 12-14, Düsseldorf

Kurs 124**15.11.2016**

Dienstag
19.00 bis
20.30 Uhr



Kurs 125**22.11.2016**Dienstag
18.00 bis
19.30 Uhr**„Schweineerei, Saustall, Gemeinheit!“**Arthur Schnitzlers „Reigen“ oder:
Wenn Literatur zum Skandal wird

Wien im Fin de siècle: Arthur Schnitzler schreibt ein Theaterstück über den Liebesreigen, der sich durch alle Schichten der k.-u.-k.-Gesellschaft schlängelt. Direkt, freizügig und in Schnitzlers eigenen Augen unaufführbar. Die Reaktionen, als das Stück schließlich doch ins Rampenlicht kommt, geben ihm Recht. Erfahren Sie mehr über die zeitgeschichtlichen Hintergründe und die Zutaten, die es braucht, damit Literatur zum Skandal wird.

Referentin:
Susanne Mansfeld, Literaturwissenschaftlerin,
Düsseldorf

Leitung:
Dr. Gabriela Köster, Studienleiterin

Teilnahmebeitrag: 7 €

Die Akademie am Morgen bietet ihren Teilnehmerinnen und Teilnehmern donnerstags vormittags Kurse in den Bereichen Weltreligionen, Kunst, Literatur und Theologie an. An einem Donnerstag geht es um Theologie und Weltreligionen, am nächsten um Kunst und Literatur: So ist es – je nach Interessen und Zeit – möglich, an einem, zwei, drei oder allen vier Seminaren teilzunehmen.

Gesamtleitung:
Dr. Gabriela Köster, Studienleiterin

Anmeldung bei Kirsten Lehnhardt,
Telefon 0211/957 57-745,
kirsten.lehnhardt@evdus.de

Der Teilnahmebeitrag für alle Kurse der Akademie am Morgen zusammen beträgt 40 € und ist vor Kursbeginn zu zahlen.

Kunst

Was ist (gute) Kunst?

Betrachtungen zu aktuellen Ausstellungen und Kunstdiskursen

Gute Kunst hat kein Alter, ob es sich um ein brandneues oder ein historisches Werk handelt, ist nebensächlich, solange nur die Intensität stimmt. Nach dieser Prämisse wollen wir aktuelle Ausstellungsinhalte (regional und überregional, mit entsprechenden Empfehlungen für den Ausstellungsbesuch) in einen größeren Zusammenhang bringen, unvermutete Brücken schlagen und neue Erkenntnisse und Fragen rund um die bildende Kunst diskutieren. Im Mittelpunkt steht die konzentrierte Bildbetrachtung, eine Herausforderung angesichts der heute üblichen Bilderflut. Regelmäßig unternehmen wir so unsere fiktiven Kunstreisen und richten uns nach und nach persönlich ein im „imaginären Museum“.

Referentin:
Susanne Ristow, Künstlerin und Kunstvermittlerin, Düsseldorf

Kurs 126

25.08.2016
15.09.2016
29.09.2016
27.10.2016
10.11.2016
24.11.2016

donnerstags
9.30 bis
11.00 Uhr



Kurs 127

Kunst

25.08.2016
15.09.2016
29.09.2016
27.10.2016
10.11.2016
24.11.2016

Was ist (gute) Kunst?

Parallelseminar

Referentin:

Susanne Ristow, Künstlerin und Kunstvermittlerin, Düsseldorf

donnerstags
 11.30 bis
 13.00 Uhr

Kurs 128

Literatur

25.08.2016
15.09.2016
29.09.2016
27.10.2016
10.11.2016
24.11.2016

Gemeinsam mit dem Heinrich-Heine-Institut
 Düsseldorf

„Tirily! Tirily! ich lebe!“

Heinrich Heine in Italien

Beinah ein halbes Jahr hat der junge Heine Norditalien bereist und war in Lucca und Bagni di Lucca mehrere Wochen zum Badeaufenthalt. Nach seinen Auslandsreisen nach Polen und England reizten ihn „Zitronen- und Orangendüfte“, vor allem das wärmere Klima und der „gottblaue Himmel“. Angeregt von den Erfahrungen seiner italienischen Reise entstehen drei Reisebilder: „Die Reise von München nach Genua“, „Die Bäder von Lucca“ und „Die Stadt Lucca“. Gemeinsam folgen wir im Seminar Heines neuem Blick auf Italien, seinem Interesse für die politischen und sozialen Tendenzen, seiner Auseinandersetzung mit den Literaturtraditionen und seinem Plädoyer für die „Freiheitssonne“, die „die Erde glücklicher wärmen“ wird.

Referentin:

Dr. Karin Füllner, Literaturwissenschaftlerin,
 Heinrich-Heine-Institut Düsseldorf

**Kurs 129**

Literatur

Gemeinsam mit dem Heinrich-Heine-Institut
 Düsseldorf

„Tirily! Tirily! ich lebe!“

Heinrich Heine in Italien

Parallelseminar

Referentin:

Dr. Karin Füllner, Literaturwissenschaftlerin,
 Heinrich-Heine-Institut Düsseldorf

25.08.2016
15.09.2016
29.09.2016
27.10.2016
10.11.2016
24.11.2016

donnerstags
 11.30 bis
 13.00 Uhr

Theologie

Eine kurze Geschichte der Reformation

Kernentscheidungen Luthers anhand
 seiner Hauptschriften

Wer versucht, die innere Dynamik der Reformation zu verstehen, bemerkt bald, dass der Fortgang und die Entwicklung der Reformation keineswegs einem zugrunde liegenden Masterplan folgen. Vielmehr erscheint Luther als Theologe, der tastend und suchend zu neuen Erkenntnissen kommt. Diese führen dazu, dass ihm Verwerfungen und Ausgrenzungen entgegengebracht werden. Diese Angebote hat er immer wieder gerne aufgegriffen und meist auch angenommen. Die Spur dieses Prozesses ist der rote Faden seiner sehr disparaten Schriften der frühen Jahre. Diese Spur wollen wir betrachten und analysieren.

Referent:

Harald Steffes, Theologe

Kurs 130

08.09.2016
22.09.2016
06.10.2016
03.11.2016
17.11.2016
01.12.2016

donnerstags
 9.30 bis
 11.00 Uhr



Kurs 131

08.09.2016
22.09.2016
06.10.2016
03.11.2016
17.11.2016
01.12.2016

donnerstags
11.30 bis
13.00 Uhr

Theologie

Eine kurze Geschichte der Reformation

Kernentscheidungen Luthers anhand seiner Hauptschriften

Parallelseminar

Referent:
Harald Steffes, Theologe

Kurs 132

08.09.2016
22.09.2016
06.10.2016
03.11.2016
17.11.2016
01.12.2016

donnerstags
9.30 bis
11.00 Uhr

Weltreligionen

Theologie der Religionen

In unserer Gesellschaft leben Angehörige verschiedener Religionen und Weltanschauungen nebeneinander. Dieser religiöse Pluralismus macht die Frage aufs Neue bewusst: Wie gehen die Kirchen mit den anderen Religionen theologisch um? Welchen Platz haben diese im christlichen Denken? Aber auch: Welchen Platz haben Christinnen und Christen im religiösen Denken der anderen Religionen? Im Kurs werden verschiedene Ansichten vorgestellt und auf ihre Tauglichkeit hin befragt.

Referent:
Sören Asmus, Theologe, Duisburg

**Kurs 133**

08.09.2016
22.09.2016
06.10.2016
03.11.2016
17.11.2016
01.12.2016

donnerstags
11.30 bis
13.00 Uhr

Weltreligionen

Theologie der Religionen

Parallelseminar

Referent:
Sören Asmus, Theologe, Duisburg

Kurs 134

01.09.2016
06.10.2016
03.11.2016
01.12.2016

4 x
donnerstags
19.00 bis
20.30 Uhr

Gemeinsam mit der Heinrich-Heine-Universität, der Volkshochschule und dem Heinrich-Heine-Institut

Forschung im Fokus

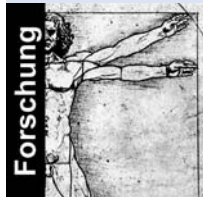
In dieser Reihe werden unterschiedliche Themen aufgegriffen, die zurzeit in Wissenschaft und Gesellschaft diskutiert werden. Dabei wird auf ansprechende und verständliche Weise Einblick gegeben in die aktuelle Forschung der verschiedenen Fakultäten der Düsseldorfer Universität.

Nähere Informationen sind einem Sonderprospekt zu entnehmen, der bei Claudia Nerling, Telefon 0211 / 957 57-746, angefordert werden kann. Auch auf der Homepage der Stadtakademie sind die Themen im Einzelnen veröffentlicht: www.estadus.info

Leitung:
- Dr. Christoph auf der Horst
- Dr. Martin Menges
- Dr. Dietrich Knapp
- Dr. Karin Füllner

Veranstaltungsort:
Haus der Universität,
Schadowplatz 14, Düsseldorf

Teilnahmebeitrag:
5 € pro Veranstaltungstermin,
für Studierende kostenlos



Kurs 135**22.10.2016****05.11.2016****03.12.2016****10.12.2016**

4 x samstags

9.30 bis

17.30 Uhr



Gemeinsam mit dem Evangelischen
Erwachsenenbildungswerk Nordrhein

„Laien-Universität“ – Studienfach Theologie

Die Laien-Universität vermittelt in drei Jahren (sechs Semestern) einen Überblick über theologische Basisdisziplinen wie Altes und Neues Testament, Kirchengeschichte und Systematische Theologie. Wissenschaftliche Erkenntnisse und Methoden werden verständlich, spannend und fundiert vermittelt. Die Dozentinnen und Dozenten der Studientage lehren in der Regel an Universitäten und Hochschulen.

Dies ist das erste Semester des neuen Durchgangs (Das Wintersemester dauert bis zum 18.03.2017). Der Abschluss der Laien-Universität Theologie findet im Juni 2019 statt. Der Anmeldeschluss ist am 02.09.2016

Gesamtleitung:
Dr. Claudia Eliass, Theologin, Düsseldorf,
Telefon 0211/54 54 044,
laieni@eeb-nordrhein.de

Ort:
Gemeindehaus an der Neanderkirche,
Bolker Straße 36, 40213 Düsseldorf

Kursgebühr:
180 € pro Semester und einmalig ca. 160 €
für Fachliteratur

Fortsetzung in 2017

Weiterbildung zur Fachkraft für Inklusion: Integrationshelfer(in) und Schulbegleiter(in)

Der Kurs umfasst zehn Module von jeweils 12 Stunden. Es werden Grundlagen der integrativen/inklusive/heilpädagogischen Arbeit in Förderschulen, Regelschulen und anderen pädagogischen Einrichtungen behandelt. Es wird Raum gegeben, Erfahrungen auszutauschen, zu reflektieren und konkrete Problemlösungsvorschläge zu erhalten. Nach Absolvierung der gesamten Weiterbildung und individuell stattgefundener Lektüre der Fachliteratur findet ein Abschlussgespräch statt und die Teilnehmer(in) erhält ein Abschlusszertifikat.

Referenten:

- Frauke Jagfeld-Hözl,
Sonderpädagogin/Schulleiterin i. R., Düren
- Anna Renger, Rechtsanwältin, Düsseldorf
- Dr. Gabriela Köster, Theologin, Düsseldorf
und andere

Leitung:
Dr. Gabriela Köster, Studienleiterin

Kursgebühr: 560 €

Veranstaltungsort:
Haus der Kirche, Bastionstraße 6, Düsseldorf

Anmeldung bei Kirsten Lehnhardt,
Telefon 0211/957 57-745,
kirsten.lehnhardt@evdus.de

Gerne senden wir Ihnen ein Faltblatt mit
detaillierten Informationen zu.

Kurs 136/137**02.09.2016****09.09.2016****23.09.2016****28.10.2016****04.11.2016****25.11.2016**

freitags
17.30 bis
20.45 Uhr

03.09.2016**10.09.2016****24.09.2016****29.10.2016****05.11.2016****26.11.2016**

samstags
9.00 bis
16.00 Uhr



Kurs 138**26.10.2016**Mittwoch
9.30 bis
16.30 Uhr**Vorschularbeit –
ein wichtiges Thema für die Kita**

Kinder im letzten Kitajahr intensiv begleiten

Modul 1: Sensorische Kompetenzen

Der Schwerpunkt der Veranstaltung, die den ersten Teil einer auf fünf Module geplanten Serie ausmacht, ist die sensorische Entwicklung und Integration des Vorschulkindes im Blick auf pädagogische Angebote und auf die mögliche Einbeziehung der Eltern.

Wie kann ressourcenorientiertes Beobachten und Dokumentieren aussehen? Praktische Übungen, Fallbesprechungen, Tipps für den Alltag.

Referentin:

Kornelia Schlaaf-Kirscher, Dipl.-Sozialpädagogin, Supervisorin DGsv, Autorin, Düsseldorf

Die Module 2 bis 5 finden halbjährlich 2017 und 2018 statt und sind in sich abgeschlossen. Bei Teilnahme an allen fünf Modulen und einem Abschlusskolloquium (Fachgespräch: Fallbeschreibung eines Vorschulkindes und entsprechende Förderplanung) erhalten Sie ein Zertifikat „Fachkraft für Vorschulpädagogik“.

Referentinnen:

- Kornelia Schlaaf-Kirscher, Dipl.-Sozialpädagogin, Supervisorin DGsv, Autorin, Düsseldorf
 - Uta Fege-Scholz, Dipl.-Sprachheilpädagogin, Langenfeld
- und andere

Leitung:

Dr. Gabriela Köster, Studienleiterin

Kursgebühr: 95 € pro Modul

Veranstaltungsort:

Haus der Kirche, Bastionstraße 6, Düsseldorf

Anmeldung bei Kirsten Lehnhardt,
Telefon 0211/957 57-745,
kirsten.lehnhardt@evdus.de

Einen Flyer mit Informationen über die gesamte Veranstaltungsreihe schicken wir Ihnen auf Anfrage gerne zu.

**Interkulturelle Sensibilisierung
für pädagogische Fachkräfte**

mit Blick auf geflüchtete Familien mit ihren Kindern – Vielfalt versus Ausgrenzung

Vielfalt bedeutet, Unterschiede und Gemeinsamkeiten in allen Facetten wahrzunehmen und wertzuschätzen. Dazu gehört es, den Blick für die Möglichkeiten einer vielfältigen Gesellschaft zu öffnen. Die Veranstaltung bietet Informationen und Anregungen zur interkulturellen Sensibilisierung im Bereich Familien und Kindern mit Fluchterfahrung. Es sollen Perspektiven entwickelt werden, wie ein gesellschaftlicher Zusammenhalt gefördert werden kann.

Referentin:

Heike Kasch, Dipl.-Sozialwissenschaftlerin, Düsseldorf

Teilnahmebeitrag:

Spende für Getränke und Gebäck

Veranstaltungsort:

Integrationsagentur der Diakonie,
Sonnenstraße 14, 4. Stock, Düsseldorf

Anmeldung bei Kirsten Lehnhardt,
Telefon 0211/957 57-745,
kirsten.lehnhardt@evdus.de

Kurs 139**09.11.2016**Mittwoch
13.00 bis
17.00 Uhr

Theologie (nicht nur) für Presbyterinnen und Presbyter

In der alltäglichen Arbeit von Presbyterien und anderen kirchenleitenden Gremien kommt das Theologische oft zu kurz. Diesem Mangel versucht die Reihe abzuwehren. Theologie (nicht nur) für Presbyter/innen ist ein Forum der Auseinandersetzung mit biblischen und theologischen Themen, die christlichem Glauben zugrunde liegen und das Leben der Kirche prägen (sollten). Sie richtet sich an Menschen, die in der evangelischen Kirche ehrenamtlich Verantwortung tragen und solche, die kein Amt haben, denen aber die Kirche am Herzen liegt.

Reihe: Akademie für Presbyterinnen und Presbyter

Maria Magdalena – Lieblingsjüngerin Jesu?

Eine Spurensuche

Maria Magdalena, die, wie der Name sagt, aus dem Ort Magdala am Westufer des Sees Genezareth stammte, war die bedeutendste Anhängerin Jesu und unmittelbare Zeugin der Osterereignisse. Sie ist im Laufe der Geschichte in ganz unterschiedlicher Weise dargestellt worden. Im Neuen Testament begegnet sie als Nachfolgerin Jesu und als Zeugin von Kreuzigung, Grablegung und Auferstehung Jesu. In apokryphen Schriften des frühen Christentums ist sie die Lieblingsjüngerin Jesu und empfängt von ihm besondere Offenbarungen.

Im Seminar soll herausgearbeitet werden, wer die historische Maria Magdalena war und wie ihre Gestalt in der frühchristlichen Literatur dargestellt worden ist.

Leitung:
Dr. Dietrich Knapp, Akademieleiter

Kurs 140

15.09.2016

Donnerstag
18.00 bis
21.15 Uhr



Gemeinsam mit der Gesellschaft für
Christlich-Jüdische Zusammenarbeit

Deutschkurs – Stufe A

für jüdische Emigrantinnen und Emigranten
aus der ehemaligen Sowjetunion

Leitung: Annette Rost

Kursgebühr: 40 €

Gemeinsam mit der Gesellschaft für
Christlich-Jüdische Zusammenarbeit

Deutschkurs – Stufe B

für jüdische Emigrantinnen und Emigranten
aus der ehemaligen Sowjetunion

Leitung: Annette Rost

Kursgebühr: 40 €

Kurs 141

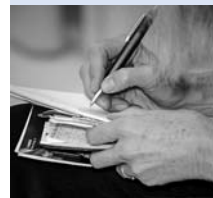
06.09. bis
15.12.2016

22 x
dienstags und
donnerstags
9.30 bis
11.00 Uhr
mit Ausnahme
der Schulferien

Kurs 142

06.09. bis
15.12.2016

22 x
dienstags und
donnerstags
11.30 bis
13.00 Uhr
mit Ausnahme
der Schulferien



Kurs 143**16.09. bis
25.11.2016**9 × freitags
10.30 bis
14.00 Uhr**TZI-Seminare**

Die Themenzentrierte Interaktion nach Ruth Cohn (TZI) bestimmt unseren Austausch in beiden Seminaren. Sie ist eine bewährte Methode des lebendigen Lernens und Forschens in Gruppen.

Tiefenpsychologisch orientiertes TZI-Seminar

**„Gott lieben, das ist die
allerschönste Weisheit“**

So ist es zu lesen im Buch Jesus Sirach 1,14. Bin ich auf der Suche nach Weisheit, der allerschönsten sogar? Wann und wo habe ich Weisheit erlebt und wie ist sie mir bekommen? Ahne ich etwas von der Weisheit der Gottesliebe? Gott lieben heißt auch, sich selbst und die Nächsten zu lieben, und das geschieht ja in engem Austausch miteinander. Wo aber Liebe fehlt, veröden die bejahenden Energien, die ein Zusammenleben erst möglich machen. Am Ende bleiben dann nur kraftlose Bekenntnisse ohne Überzeugungswert. Wir nutzen den christlichen Glauben und die Methode der TZI und ihren Humanismus zur Steigerung unserer Selbst-Bewusstheit. Vertiefte Erkenntnis unbewusster Anteile gewinnen wir durch die gemeinsame Deutung unserer nächtlichen Träume.

Leitung:

- Rita Horstmann, Theologin
- Heiner Lücke, Dipl.-Psychologe

Supervision:

Dr. Günter Hoppe, Dipl.-Psychologe

Die Zahl der Teilnehmenden ist begrenzt. Wer neu hinzukommen möchte, melde sich bitte bei Heiner Lücke,
Telefon 0 24 34/45 51
oder bei Rita Horstmann,
Telefon 0221 /297 30 13

Kursgebühr: 150 €



Psychopolitischer Arbeitskreis

**Weisheit und Liebe in Politik
und Gesellschaft**

Wo finden wir Weisheit in unserem Zusammenleben, wo begegnen uns die bejahenden Energien, die wir zum Leben brauchen? Es ist kaum zu glauben, dass die Negation allen Lebens überhaupt eine Chance haben könnte, von vernünftigen Menschen als Lebensziel gewählt zu werden. Es gibt aber nicht wenige einseitig kluge Menschen, die in der abgeschlossenen Enge ihrer Wahrnehmung nur ihre eigenen Vorteile auf Kosten aller anderen verfolgen wollen, auch wenn sie sich damit dem Tod weihen müssten. Dies ist geistig krank, ein suchtartiger Wahn. Teil-Diagnosen heißen: Verhärtung des Herzens (Sklerokardia), seelische Blindheit oder Taubheit, Menschenfeindlichkeit, Hochmut ... Wie wäre es mit einem Antrag an die Welt-Gesundheits-Organisation? Wir suchen außerdem überall in uns und in den Völkern Ansätze zu neuen Ufern.

Leitung:

Rita Horstmann, Theologin

Supervision:

Dr. Günter Hoppe, Dipl.-Psychologe

Kurs 144**25.10.2016
08.11.2016
22.11.2016**dienstags
10.30 bis
14.00 Uhr

Kurs 145**22.10.2016**

Samstag
11.00 bis
16.00 Uhr



Gemeinsam mit Männerarbeit der Evangelischen Kirche im Rheinland, Evangelischem Kirchenkreis Düsseldorf, Katholischem Stadtdekanat Düsseldorf, ASG-Bildungsforum, Männerpastoral im Erzbistum Köln

Studientag

Raus aus dem Rollenkäfig

Perspektiven für ein neues Mann-Sein

Für Partnerschaft, Familie, Beruf und Freizeit stellt die Gesellschaft hohe Ansprüche an Männer. Zugleich stellt sie die Bedeutung der Männer permanent in Frage. Woher kommt das und wie kommen Männer aus dieser Situation heraus? Männerforscher Prof. Matthias Franz wird Zusammenhänge und Perspektiven zeigen. In Diskussionsrunden werden die (männlichen) Teilnehmer Stellung beziehen. Auf seine Weise und garantiert mit Lacherfolg wird der Kabarettist Friedhelm Meisenkaiser die Männer und die Gesellschaft einer kritischen Sicht unterziehen. Der Düsseldorfer Studientag ist Auftakt einer Vier-Städte-Tour der Männerseelsorge/-arbeit. Die nächsten Standorte sind Köln, Bonn und Wuppertal.

Referenten:

- Prof. Dr. Matthias Franz, Professor für Psychosomatische Medizin und Psychotherapie, Düsseldorf
- Friedhelm Meisenkaiser, Kabarettist, Essen

Leitung:

Jürgen Rams, Leiter der Männerarbeit der Evangelischen Kirche im Rheinland

Teilnahmebeitrag: 15 €

Veranstaltungsort:

Maxhaus, Schulstraße 11, Düsseldorf

Anmeldung bei Jürgen Rams,
Telefon 0211/36 10-214,
rams.maennerarbeit@ekir.de

Kurs 146**06.09.2016**

Dienstag
19.00 bis
20.30 Uhr

Evangelische Kirchengemeinde
Düsseldorf-Urdenbach

Ungläubiges Staunen

„Ungläubiges Staunen. Über das Christentum“ lautet der Titel des (2015 erschienenen) Buches, in dem sich der Schriftsteller, Orientalist, Friedenspreisträger Navid Kermani anhand von Kunstwerken mit dem Christentum auseinandersetzt. Über die Tiefe und theologische Bedeutung seiner Erkenntnisse können Katholiken und Protestanten gemeinsam gläubig staunend nachdenken und sich freuen.

Referentin: Dr. Gabriela Köster, Theologin

Veranstaltungsort: Gemeindehaus der Heilig Geist Kirche, Südallee 98, Düsseldorf

Evangelische Kirchengemeinde
Düsseldorf-Unterrath

Marienbilder

Das Bild der Mutter Jesu gehört zu den häufigsten Themen der christlichen Kunst. Anhand alter und neuer Mariendarstellungen und auch von Texten gehen wir der Bedeutung Marias nach, für die Christenheit und für uns selbst.

Referentin:

Dr. Gabriela Köster, Theologin

Veranstaltungsort:

Gemeindehaus, Diezelweg 50, Düsseldorf

Kurs 147**07.09.2016**

Mittwoch
18.00 bis
20.15 Uhr

Kurs 148**04.10.2016**

Dienstag
9.00 bis
11.15 Uhr

Evangelische Kirchengemeinde
Meerbusch-Lank

Ungläubiges Staunen

„Ungläubiges Staunen. Über das Christentum“ lautet der Titel des (2015 erschienenen) Buches, in dem sich der Schriftsteller, Orientalist, Friedenspreisträger Navid Kermani anhand von Kunstwerken mit dem Christentum auseinandersetzt. Über die Tiefe und theologische Bedeutung seiner Erkenntnisse können Katholiken und Protestanten gemeinsam gläubig staunend nachdenken und sich freuen.

Referentin:
Dr. Gabriela Köster, Theologin

Veranstaltungsort:
Versöhnungskirche, Mönkesweg 22,
Meerbusch-Strümp

Kurs 149**05.10.2016****12.10.2016****19.10.2016**

mittwochs
18.00 bis
19.30 Uhr

Evangelische Oster-Kirchengemeinde
Melanchthonkirche

Von Jesus zu Christus

Die Anfänge der Christologie

Die Überzeugung, dass der geschichtliche Mensch Jesus von Nazareth in seiner gesamten Biografie als der einzigartige Repräsentant des Gottes Israels zu verstehen ist, prägt den christlichen Glauben bis heute. Die entscheidenden Anfänge dieses intensiven Nachdenkens über die Bedeutung Jesu finden sich in den Schriften des Neuen Testaments.

Referent:
Dr. Dietrich Knapp, Theologe

Veranstaltungsort:
Gemeindehaus Melanchthonkirche,
Graf-Recke-Straße 209, Düsseldorf

Kurs 150**19.10.2016**

Mittwoch
15.30 bis
17.00 Uhr

Evangelische Kirchengemeinde
Düsseldorf-Oberkassel

Marienbilder

Das Bild der Mutter Jesu gehört zu den häufigsten Themen der christlichen Kunst. Anhand alter und neuer Mariendarstellungen und auch von Texten gehen wir der Bedeutung Marias nach, für die Christenheit und für uns selbst.

Referentin:
Dr. Gabriela Köster, Theologin

Veranstaltungsort:
Haus Lörick, Grevenbroicher Weg 70,
Düsseldorf

Evangelische Kirchengemeinde
Düsseldorf-Oberkassel

Reformation auf Französisch

Leben, Werk und Wirkung des
Johannes Calvin

Der französische Reformator Johannes Calvin (1509 – 1564) entwickelt eine Generation nach Luther vor allem in Genf eine ganz eigenständige Theologie. Was verbindet ihn mit den Wittenberger Theologen? Worin distanziert er sich von ihnen? Worauf beruhen die Eigentümlichkeiten seiner Theologie?

Referent:
Harald Steffes, Theologe

Veranstaltungsort:
Auferstehungskirche, Arnulfstraße 33,
Düsseldorf

Kurs 151**09.11.2016****23.11.2016****30.11.2016**

mittwochs
10.00 bis
11.30 Uhr

August	Kurs
25.08. Zeichnen und Malen	114
25.08. Akademie am Morgen: Was ist (gute) Kunst?	126
25.08. Akademie am Morgen: „Tirily! Tirily! ich lebe!“	128
31.08. Was darf Satire?	109
September	
01.09. Neues von der Insel Hombroich	116
01.09. Forschung im Fokus	134
02.09. Weiterbildung zur Fachkraft Inklusion Integrationshelfer(in) und Schulbegleiter(in)	136
03.09. Die gesammelten Werke der christlichen Theologie – leicht gekürzt und handlich portioniert	78
06.09. Deutschkurs – Stufe A und B	141
06.09. Ungläubiges Staunen	146
06.09. Royale Kontraste: Dunkelmännchen und Lichtgestalt	79
06.09. Tora und Propheten im Original	80
06.09. Hinter weißen Wänden	117
07.09. Literatur im Gespräch	118
07.09. Marienbilder	147
08.09. Akademie am Morgen: Eine kurze Geschichte der Reformation	130
08.09. Akademie am Morgen: Theologie der Religionen	132
08.09. Inspirationen durch einen christlichen Weggefährten Gandhis	97
12.09. Bedeutender als David und Salomo?	81
12.09. Wer ist der Nächste, den ich lieben soll?	99
12.09. Erdoğan – die Biographie	98
13.09. Die Reformation im Profil	83
13.09. Vor aller Leistung, trotz aller Schuld: liebenswert und frei ist der Mensch	84
13.09. The Road to the White House: Was kommt nach Obama?	110
14.09. Eine Blütezeit Sachsens	119

15.09. Maria Magdalena – Lieblingsjüngerin Jesu? Eine Spurensuche	140
16.09. TZI-Seminare: „Gott lieben, das ist die allerschönste Weisheit“	143
21.09. Religion und Gewalt	100
22.09. Abraham Joshua Heschel und Martin Luther King	101
26.09. Interkulturelles Training (besonders für den Schulalltag)	102
28.09. Lesen ist wie Wasser in der Wüste	120
29.09. Im Gehen entstehen Wege	103
30.09. Work & Women	121
Oktober	
04.10. Ungläubiges Staunen	148
05.10. Studientag: Feuer und Flamme für die Wahrheit	85
05.10. Von Jesus zu Christus	149
05.10. Jung, ledig, männlich, muslimisch?	104
19.10. Marienbilder	150
20.10. Studienfahrt: Byzanz im Harzvorland	122
22.10. Raus aus dem Rollenkäfig – Perspektiven für ein neues Mann-Sein	145
22.10. Laien-Universität: Studienfach Theologie	135
24.10. Getrennte Wege	86
25.10. „Das Essen ist einer der vier Zwecke des Daseins...“	123
25.10. Weisheit und Liebe in Politik und Gesellschaft	144
26.10. Vorschularbeit – ein wichtiges Thema für die Kita	138
26.10. „Ich muss mich hier gar nicht rechtfertigen!“	88
27.10. „Hauptsache kein Schwein“ – kosher und halal leben im Rheinland	105
27.10. Aktuell im Brennpunkt	111
29.10. Laienuni Spezial	89

November

02.11.	Geld und Glaube	90
02.11.	„Wenn eine Fremde mit dir in eurem Land lebt, bedrücke sie nicht“	106
08.11.	„Nichts gehört der Vergangenheit an. Alles ist Gegenwart und kann wieder Zukunft werden“	112
09.11.	Interkulturelle Kompetenz – Vielfalt wertschätzen	139
09.11.	Reformation auf Französisch	151
10.11.	Der Kampf um den Tempelberg in Jerusalem	113
11.11.	„An den christlichen Adel deutscher Nation von des christlichen Standes Besserung“	91
15.11.	„Ich dachte auch kurz an meinen Cousin – Den frechen Heinrich Heine“	124
16.11.	Glaube aus freier Einsicht	92
22.11.	„Schweinerei, Saustall, Gemeinheit!“	125
23.11.	Flucht in Bibel und Koran	107
23.11.	Die schönsten und krassesten politischen Unkorrektheiten der Bibel	93
30.11.	Endloses Bewusstsein	94

Dezember

01.12.	Gott glaubt an den Menschen	108
06.12.	Luther und der Hexenwahn	95
14.12.	Das theologische Quartett	96

Anmeldung

Für Vorträge und Seminarveranstaltungen ist in der Regel keine Anmeldung erforderlich. Anmeldungen sind nur erforderlich für Veranstaltungen, die entsprechend gekennzeichnet sind. Sie können sich auf verschiedene Weise zu den Veranstaltungen anmelden:

- persönlich in der Evangelische Stadtakademie, einer Zweigstelle des Evangelischen Erwachsenenbildungswerkes Nordrhein
- per Telefon
- per E-Mail
- schriftlich per Post oder Fax

Die Anmeldung ist verbindlich.

Ausfall

Sollte die Mindestzahl an Teilnehmenden nicht erreicht, Referenten oder Kursleitung erkrankt sein oder sollten andere wichtige Gründe vorliegen, behalten wir uns vor, die Veranstaltung abzusagen. Ist eine Anmeldung erfolgt, informieren wir Sie nach Möglichkeit umgehend schriftlich oder telefonisch. Bereits gezahlte Teilnahmegebühren erstatten wir zurück.

Beratung

Eine Beratung erhalten Sie persönlich oder telefonisch bei den Mitarbeitenden der Ev. Stadtakademie zu den angegebenen Zeiten. Um ganz sicher zu gehen, sollten Sie einen Termin vereinbaren.

Beschwerden

Ist eine Veranstaltung nicht zu Ihrer Zufriedenheit verlaufen oder fühlen Sie sich nicht ausreichend betreut, dann können Sie sich persönlich oder schriftlich an die Leitung der Ev. Stadtakademie wenden. Ihre Beschwerde können Sie auch schriftlich oder mündlich gegenüber der Kursleitung formulieren. Die Kursleitung wird diese Beschwerde dann an die Leitung der Ev. Stadtakademie weiterleiten. Wir bestätigen Ihnen den Eingang der Beschwerde und werden nach einer Lösung für das benannte Problem suchen.

Datenschutz

Die von Ihnen bei der Anmeldung gemachten Angaben behandeln wir strikt vertraulich und verwenden sie nur zur Organisation der Veranstaltungen. Mit der Anmeldung stimmen sie dieser Verwendung zu. Ihre Daten werden von uns nicht an Dritte weitergeben.

Haftung

Wir bitten Sie um Verständnis, dass wir eine Haftung für Diebstahl, Schäden oder Verlust von Wertgegenständen im Rahmen einer Veranstaltung nicht übernehmen können. Bitte achten Sie auf Ihre Wertgegenstände.

Ermäßigung

Eine Ermäßigung kann gegen Vorlage eines entsprechenden Nachweises gewährt werden:

- in Höhe von 50 % für Schüler/innen, Studierende, Auszubildende
- in Höhe von 50 % für Bezieher/innen von Leistungen nach SGB II und Sozialhilfe nach SGB XII

Bei einer Kostenübernahme durch Dritte entfällt die Ermäßigung. Auf Teilnahmebeiträge für Studienfahrten und Exkursionen können keine Ermäßigungen gewährt werden.

Stornobedingungen

Nach Erhalt Ihrer Anmeldebestätigung haben Sie nach dem Fernabsatzgesetz das Recht, innerhalb von 14 Tagen Ihre Vertragserklärung schriftlich zu widerrufen. Bitte haben Sie Verständnis dafür, dass wir nach Ablauf der gesetzlichen Widerrufsfrist Stornierungen nur in angemessener Zeit vor Beginn der Veranstaltung anerkennen können. Die nachfolgenden Stornobedingungen sollen das finanzielle Risiko zwischen uns und unseren Teilnehmenden in fairer Weise regeln.

Bei Abmeldungen bis 14 Tage vor Beginn der Veranstaltung berechnen wir keine Stornogeühr. Bei Abmeldungen innerhalb von 13 Tagen vor Beginn der Veranstaltung oder Nichtteilnahme ohne Abmeldung berechnen wir den vollen Teilnahmebeitrag. Diese Regelung gilt unabhängig vom Grund der Absage bzw. der Nichtteilnahme. Die Gebühr entfällt dann, wenn Sie uns einen geeigneten Ersatzteilnehmer/eine geeignete Ersatzteilnehmerin nennen oder wir den Platz – zum Beispiel über eine Warteliste – anderweitig vergeben können. Diese Stornobedingungen beziehen sich sowohl auf den Teilnahmebeitrag für die Veranstaltung als auch auf die anfallenden Kosten für Verpflegung und Unterkunft, sofern wir gegenüber dem Tagungshaus entsprechende Stornoverpflichtungen eingegangen sind.

Wenn die Evangelische Stadtakademie eine Studienreise in Kooperation mit einem anderen Reiseveranstalter anbietet, gelten die Allgemeinen Geschäftsbedingungen des Reiseveranstalters. Über die jeweils gültigen Stornobedingungen werden Sie in diesem Fall vorab schriftlich informiert.

Studienreisen

Wir vermitteln Studienreisen von beauftragten Reiseveranstaltern. Es gelten die allgemeinen Geschäftsbedingungen des jeweiligen Veranstalters.

Teilnahmeberechtigung

Grundsätzlich sind alle interessierten Menschen ab dem 16. Lebensjahr berechtigt, an unseren Veranstaltungen teilzunehmen. Für einige Veranstaltungen erwarten wir bestimmte Teilnahmevoraussetzungen oder Vorkenntnisse. Diese Voraussetzungen oder Vorkenntnisse sind in der Kursbeschreibung genannt.

Teilnahmebescheinigung und Zertifikate

Eine Teilnahmebescheinigung oder ein Zertifikat erhalten Sie nach erfolgreichem Abschluss der Veranstaltung durch die Kursleitung nur bei Veranstaltungen, die entsprechend gekennzeichnet sind.

Zahlung

Bei Vortrags- und Seminarveranstaltungen können Sie, wenn nichts anderes angegeben ist, den Teilnahmebeitrag an der Abendkasse entrichten. Bei bestimmten Veranstaltungen, bei Exkursionen und Studienreisen bitten wir Sie, den Teilnahmebeitrag auf unser Konto zu überweisen. Eine entsprechende Rechnung wird Ihnen nach Anmeldung zugeschickt.

Impressum

Herausgeber:

Evangelische Stadtakademie Düsseldorf

Unsere Veranstaltungen sind Angebote im Sinne des 1. Weiterbildungsgesetzes NRW. Wir sind Mitglied im Evangelischen Erwachsenenbildungswerk Nordrhein e.V., dem Trägerverein einer nach § 14 des 1. Weiterbildungsgesetzes in Nordrhein-Westfalen (WbG NRW in der Neufassung vom 14. April 2000) anerkannten Einrichtung der Weiterbildung, bei der die Verantwortung für die Planung und Durchführung der von uns angebotenen Weiterbildungsveranstaltungen liegt.

Gestaltung:

Romano*Design* · R. Amend · www.romanodesign.de

Druck:

Druckerei Hitzegrad, Wuppertal

Bildnachweis:

Kurs 78 Gabriela Köster, 79 public domain, 80 Daniel Tibi, 81 public domain, 83 public domain, 84 public domain, 85 a public domain, b djvu, c public domain, 86 Juplauris, 88 public domain, 89 Bundesarchiv, Bild 146-1987-074-16 CC-BY-SA 3.0, 90 Jakub Homol'a, 91 public domain, 92 public domain, 93 Castrocane, 94 frank muller 2009 nieuw, 95 public domain, 96 Gabriela Köster, 97 public domain, 98 Πρωθυπουργός της Ελλάδας, 99 Buchroithner, 100 Laurom, 101 public domain, 102 Ole Houen, 103 Joshua Koffman, 104 Madiron, 105 public domain, 106 public domain, 107 Wolfgang Sauber, 108 blue-news.org, 109 Michael Schilling, 110 Cezary p, 111 Nigel Howe, 112a bis c Hellmut Schlingensiepen, 113 Zairon, 114 Renate Hoffmann Korth, 116 Romano Amend, 117 Gpsy blue, 118 public domain, 119 Luraj Lipt, 120 public domain, 121 Bundesarchiv, 122 Reinhard Kirchneri, 123 public domain, 124 Hans Weingartz, 125 public domain, 126 Susanne Ristow, 128 public domain, 130 public domain, 132 public domain, 134 public domain, 135 Frank van der Berg iStockphoto.com, 136 shutterstock_107801354, 139 shutterstock_92525182, 140 public domain, 142 Heinrich Böll Stiftung, 143 public domain, 144 public domain, 145 Quistnix!